Bezugspreis: Bierfeffahrlich 1,50 Mb., durch die Poft zugeffellt 1,92 Mik., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mik.

Gratis-Beilagen: 1. Muffr. Conntagebiott "Cterne und Blumen". 2. "Maffautfiber Canbwirt'

4. Wandhalenber m. Abarhteverzeichn. v. Daffau.

3. Commer- und Winterfahrpfan.

Erfdeint läglich auber an Conn- und Feiertagen

lianamer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Bewindwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druch und Berlag ber Limburger Bereinebruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespoltene Borgiszeile aber beren waum 15 Pig. Beklamenzeilen hoften 40 Pig.

Unzeigen-Unnahme:

Plur bis 9 Uhr vormittags bes Erfcheirungstoges bei ber Expedition, in den auswärtigen Egenturen bis zum Borabend, — Rabatt merd nur bei Wiederhalungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftraße 17. Bernipred-filnichluf Mr. 8.

Renes vom Enge.

Der Raifer empfing am Freitag mittag bie Brufibien ber beiden Baufer des Landtags.

Bergog Ernft Auguft bon Braunich wei a ift geftern bormitton gur Teilnahme am Ordensfeft in Berlin eingetroffen; er wurde bom Roifer und ben faiferlichen Bringen auf bem Babnhof emplangen

Bun Reichstag wurde gestern ein Antrog auf Griftverlangerung gur Abgobe ber Bermogenberflarung bis Ende Bebruar eingebrocht.

Die empartete Anleibe - Operation Bren-Bens ift in der Form einer Benebung won 400 Millionen vierprozentiger verlosbarer Schabanweifungen erfolgt, die am 20. Januar jum Rurfe bon 97 Prozent gur Beichnung aufgelegt werben.

Rad Melbungen aus Bulareit ift Bratiann mit ber Bilbung des rumanischen Rabinetts betraut worden. Er bat fein Rabinett fcmell gebildet,

Gin amerifanifches Sonnbifat bietet ber Türfei eine Unleihe von 600 Millionen Franf gigen Busicherung bedeutender Rongestionen in

In Gilbafrita bricht ber Streit gufehends aufommen.

)(Der befehdete Rangler.

Bohl noch nie hat ein beutscher Reichstangler und preugiider Minifterprafident in fold furs r Beit foriel Berteidigungsreden gehalten, wie jest Herr v. Bethmann-Hollweg. Im Reichstag verwahrte er fich gunächst in einer gangen Reihe von Reden gegen die wegen der Testandiung der Zaberner Angelegenheit ihn treffenden Berwürfe; bann mußte er fich im preugischen Serrenbaufe gegen die Beichnidigung rechtfertigen, d. h er die Intereffen Breugens im Reiche nicht immer mit Radidrud gewahrt babe und darauf wird ichtieglich im prengitiden Abgeordnetenhaus von ber tonfervativen Bartet bas ichwerfte Ge'chil's gegen ibn aufgefahren. Rein Bunber barum, b 6 herr v. Bethmann-Hollweg am Donnerstag etwas mutlos und aufgebraucht fich gegen die fein 3. g . fpigten Angriffe feines gefährlichften Gegners, bes "ungefronten Ronigs" Berrn v. Senbebrandt, gur Webr fette. Er bergichtete faft gang auf eine Burudweilung ber gegen ibn erbobenen Bormurfe er bat fie allerdings auch icon oft genug gurud ewiefen - und bemufte fich, nicht ben Staatsmann, fondern einmal ben Menichen iprechen gu laffen, ben es empfindlich trifft, menn man ibm Schloppbeit, Radigiebigfeit und Conrade vorwirft.

Dber war es biptomatifche Bered, nung, die ben Ministerprofibenten feine verfohnlidje, faft um Radflicht bittende Rebe halten l'ef. um badurch den seinen Bersuch zu niachen, din Groft der Konsernativen au beichwicktigen u dann ipster an anderer Stelle, wenn der Bersuch migglieden sollte, die Konservat den fühlen zu lassen, daß er nicht der ichlovde Wann sei, als den fie ibn verichreien. Diefe Erwägung mag in bo'itilden Rreifen das Gefühl auffommen la"en. d f tron ber unfriegeriiden Rebe bes Ranglers f.in Stfindlein noch nicht gefommen fei. Gidberen Fiidbalt bat Berr b. Bethmann-Sollweg beute ollerdings bei feiner Bartei mehr, wenn man bon ben Rationalliberalen abfieht, die fich in jüngfter Reit wieber gu Pratorianern (Leib-arbe) des Reichskanglers aufwerfen. Wenn fich aber e'n Rangler bislang noch auf die Rationallibra en gu ftuben verfuchte, bann war er gumeift auch idion am Ende feiner Laufbahn angefangt. herr b. Bethmann-Sollmeg will über b'n Bareet fteben und, tatfächlich bat er auch ichen alle Barteien por ben Ropf gestohen - ob ibm nicht mi't. lerweile die Erfenntnis gefommen ift. dog ein theoretiich vielleicht lebenswertes Regieren über ben Barfeien fich in ber Braris boch nicht durchführen lägt? Und ob er es bente nicht bebouert, manchem berechtigten Barteiwunich nur taute Obren gelieben gu baben?

Simmerbin icheint une bes Sern b. Bethmonne Lage auch beute noch-nicht berart, daß er die Afinte ins Korn merfen mille. Er fann mondes Berfounte nochholen und bas Bertrauen des deutiffen Bolfs, bas ihm neben bem Bertrauen feines faiferliden Beren unerlöftlich ift, fich wieder ermerben. Roch bat er es in ber Sand, die Erregung des Bolfs fiber die Laberner Angelegenheit zu beichwicktigen. wenn er mit Entichtebenbeit fest Sorge doffir traat. bog ben unbeltboren Buliduben, wie fie in ben Stroftburger Berbondlungen fich gegeigt baben, Abbilfe geichoffen wird. Und wenn fest bie Anordnung des Roifers, eine Rochbrüfung der Robinetisorder bon 1890 boraunchmen. Seite bobin dirigiert wird, daß eine Menderung on bem bisherigen Rechtsguftanbe "eine berbangnis volle Rochaiebiofeit" bedeute, fo hat der Rangler bier Gelegenheit in llebereinftinumung mit bem Biften des Raifers, bent Berlangen des beutiden Boffe noch floren und verfallungemablicen Berbatt. niffen genne ju tun. Und wenn er ben Bliniffen bes fatheliichen Bolfsteils endlich Rodnung tragt. bonn wird fein Anfeben bei ollen rechtlich Dentenben fiderlich feine Ginbufe erleiben.

Die fonferb. "Deutiche Zagesata," nennt die Rede des Seren b. Sepbebrand eine Mahnung und Warnung an die verantwortlichen Männer im Reiche; wir wurden ums frenen, wenn Bert von Bethmann boraus gefernt botte, ben Rechtsforberungen des Botte Gebor au idenfen. Bir boben bislang vom Reichstangler wenig Gutes ju feben befommen, und Entgegenfommen bat er dem Bentrum bieber auch nicht gezeigt; wir haben barnu feinen Grund, uns für ibn in die Schonge gu ichtenen, aber bas fagen wir boch, ban er und immer noch lieber ift, ale Berr b. Bonoto, ber nach Berrn b. Bendebrand "fein Leisetreler" ist und von dem bie Rouservativen "noch Bedeutendes für den Staat" erwarten.

Deutichland.

* 3m Reichotag erledigte man am Freitag gunadilt einige fleinere Anfragen und trat dann in die Beratung des vom Bentrum, den Ronfervativen und den Nationalliberalen unterzeichneten Antrags ein, um gur Abgabe ber Bermogenserflarung für den Behrbeitrag noch eine Grift bie Ende Bebrunt au gewinnen. Der Abg. Ergberger begründete ben gemeinsamen Antrag und meinte, man folle den Steucegahlern, da es jest ernft werde mit dem Begablen, und die Begeifterung vom vorigen Sabre doch eiwas abgeflaut sei, das Bezahlen etwas ge-mutlicher machen. Auch mit der bei dem sogen. Generalparden genbten Braxis ift Gerr Ergberger nicht gufrieden und bittet den Stootsfefretar, dofür Corge gu tragen, baß einzelne Steuerbehörben nicht mehr wie an verschiedenen Orten eine geradeau eridredende Birtuolität in der Amslegung der Bestimmungen zeigen tonnten. Berr Riibn gab auf die Anfrage wegen der Sinausichiebung der Steuererflärung zunächst eine ausweichende Antwort, im librigen fiderte er aber mit Begug auf den Generalpardon das meitgebendfte Entgegentommen gu. Der Antrag wurde dorauf einstimmig angenommen. Donn trat man in die Fortfetung der Beratung des Geiebes über die Conntageruhe im Sandelsgeerbe ein. Der Cogialdemofrat Dr. Quord polemiserte in langatmiger Rede gegen bas Bentrum, dem er vorwarf, es giebe ein Gewerbs driftentum groß, eine Behauptung, für die er fich natürlich den Beweis ichenfte. Den Bentrumoftand-punft vertraten die Abga. Birfenmener, Baulo-Codem und Giesberts. Sie wandten fich im Interelle ber mittleren und fleineren Städte vor allem gegen bie Schobionenhoftigfeit bes Gefenes. Das Gefetz wurde einftimmig an eine Kommission liber-

* 3m diesjährigen Poftetat find 100 neue Stellen für Bigepoftdireftoren borneichen, ba fonit die alteren Boftinfveftoren, die bereits die höckste Gehaltstufe von 5000 M haben, langer als brei Jahre auf ihr verbleiben mußten, ohne eine Einfommenserhöhung zu erfahren. Auch die Milltarposidireftoren bitten bei entibredenben Leiftungen in demfelben Berbaltnis wie die givilen Bottdireftoren zu beren Söchligehalt (7200 .M) ange-

Babernantrage in Borbereitung. Bon Bertretern ber Bentrumsfraftion des Reichstags, der Fortschrittlichen Bolfspartei und der Nationalliberalen werden gegenwärtig gemeinschaftliche Antrage vorbereitet, die fich auf die millitarrechtliche Seite des Babernfalles begieben. And quifden den Bertretern der Regierung und den Führern ber bürgerlichen Barteien baben vertrauliche Beibredungen darliber ftattgefunden, wie die bom elfäffischen Landtag an ben Reichotag gerichteten Buniche megen reich Baefestider Abgrengung ber ftaatliden Rompe, tengen im Reichstand gu behandeln find,

" Pabern im elfah-lothringifden Lanbtage, Mus Strafburg wird gemefbet: Die Interpellationebe-batte iber die Zaberner Affare im ellafi-lothringiichen Landtoge wurde am Donnerstag beendet. Die Radmittagsfillung begann mit einer groben Rede des fogialdemofratischen Abg. Beirates über die Bejeveslibertretungen. Das Schliftwort iprach ber Abg. Drum, der nochmale gufommenfafte und der Regierung den Dant des eigag-lothringischen Landtags ausibrach. Darauf wurde die Woblrefo-

lution unter allgemeinem Beifall des Banfes einfrimmia ancenommen. * Der Bundesrat aber Militarfragen. Dent Reichstag find die Entfallegungen bes Bundesrats auf Beichlüffe des Reichs-Antworten auf Die Beidliffe, welche ber Reichsteg im Anfoluf an die Beratung der Militarborlage fofte. hierzu führt ber Bunbegrat aus: Eine Menderung in der bisberigen mobimollenden Sandhobung ber für die Befreiung bom Secresdienst bestehenden Bestimmungen ift nicht beabfichtigt. Urlaub wird bei allen Baffen in monlichft weitem Umfange und unter Berfidfichtigung bauslider Berbaltnijfe erteilt, foweit die Ausbildung bies gnläft. Gine möglichfte Einferantung bes Buridenwefens foll berbeigefibrt werden. Eine Berfürgung der Dienftgeit muß in jedem Galle abgelebnt werden. -Eine Entwidfung in ber Frmee, Die in modienbem Moffe gu Regimentern mit ausschlieglich ober führte, ift nicht wohrzunehmen. - Die Belierung der Berhältniffe in den Grenggarnifonen und in den fleinen, unter ungfinftigen Lebenebebingungen ftebenben Standorten ift Gegenftanb bauernder Bemühnngen ber Beeresverwaltung. Die Ginführung regelmägiger Austaufdverfetungen ift erörtert worden. Bierbei haben fich febr idnocrwiegende Bedenfen gegen Diefe Art Bersebungen ergeben, die nicht nur in entgegenstebenden dienstlichen Intereffen, sondern auch in den bamit undermeidlich verbundenen Barten gegenüber ben perfonlichen Intereffen der emgelnen Offigieren begründet find. Im übrigen finden Berfettungen jeht sehen so geblreich ftatt, als es die Stildficht auf bie innere Geftigfeit ber Offigierforpe Eine Brivilegierung einzelner beftimmter Truppenforper beginfich ber Bahl ber Standorte und ber Beforberung finbet nicht ftatt. Brivilegien binficitlich ber Musbebung befteben für beftimmte Truppenteile auf Grund von Militartonventianen. Gur den Erfat des Gardelorps find beftimmte Boransfemmgen notwendig, an benen tiichts geandert werden foll. - Die Rotwendigfeit einer Sebung des Erains tann nicht aner tannt werden, auch eine Romensänderung ericheint nicht gwednäßig. - Die Reform bes Millitarftrafrechts ift bon dem Ernebnis ber Reform bes burgerlichen Strofgefetburfs ab-Beidmerderechts mird nicht für not-wendigerachtet Gine Abicaffungbes

ftrengen Urreftes fann nicht in Ausficht gestellt werben, da diese Disziplinarstrafe im In-teresse der Mannszucht nicht entbehrt werden fann, Das Bedürfnis einer Revision des ehrengerichtlichen Berfohrens fann nicht als vorliegend angefeben werden. Im Bereich der heeresverwaltung ift allen Dienststellen größte Sparfamfeit jur Bflicht gemacht worden. Das Barabemagige foll eingeschränft, Lurus nirgends geduldet werden. Der banerifde Kriegeminifter bat am Diens-

tag abend auf eine Aufrage des fortidrittlichen Abg. Miller-Sof fim Reichstage Müller-Meiningen genonnt) wegen der Geruchte, daß dennächst eine balbe Rilliarde für Reubewaffnung der geldartillerie gefordert werden folle,

geantwortet:

Benn der Abgeordnete von mir Erflarungen verlangt, daß feine neuen Forderungen fur Bewaffnung und Ausruftung ber Armee mehr tommen werden, dann muß ich zu meinem Bedauern erflären, daß ich und wohl faum irgendwo ein Kriegsminister eine jolde Erflärung abgeben fann. Eine Armee muß tedniid auf der Sohe ber Beit bleiben, und fein Minifter fann and nur auf fünf Jahre voraus fagen, welche Fortidritte die Zedmit auf dem Gebicte des Wilitars bringt und in welche Zwangslage eine Beeresverwaltung durch die Erfindung der Technif ver-

fett fein tann, Babifcher Landtag, Rarlbrube 16. Jan. In der beutigen Situng der Zweiten Kammer erflorte Finangminifter Dr. Rheinboldt, es fei der bodifchen Regierung von einer neuen großen Beeresporlage nichts befannt. (Bon einer folden gur Reubewoffnung der Artillerie murde in der fogiafdemofratischen Breffe viel herumgeredet.) Sie fenne auch teine Rotwendigfeit für eine soiche Borlage und habe den bringenden Bunfch, daß eine folde Rotwendigkeit fich auch für die Bufunft nicht ergebe. Weiter teilte ber Finangminifter mit, es fei beichloffen worben, auch für Baden bie Grift für die Abgabe ber Erfla. rung jum Behrbeitrag bis jum 81. Januar

ju ber langern, * Ilm eine Friftverlangerung fur bie Behrbeitrag-Tellaration bis Ende Februar erinden den Reichstangler das Zentrum, die Nationalliberalen, die Konfervativen und Freifonfervativen.

Die Budgettommiffion bee Reichstage nahm am Mittwoch ihre Beratungen wieder auf. nachit murben die Berichterftatter für die Gingeletats ernannt und gwar: a) für den Sauptetat und den der allgemeinen Finanzverwaltung die Abgg. Speck (3.) und Dr. Gudefum (Coa.); b) für den Etat bes Auswärtigen Amtes: die Abgg. Baffermann (ntl.) und Dr. Sedicher (jortiche Br.); e) für das Reichsamt des Innern v. Groefe (t.) und Hoch (Cos.) d) für bos Reichsheer: b. Bieberftein (f.) u. Ergberger (3.); e) für die Marine: Dr. Bfleger (8.) und Roste (Coz.); f) für die Auftigverwolltung: Liefding (fortider. Bb.) und Graf v. Weftarp (t.); g) für das Reichsschabamt: Erzberger (3.) und Dr. Sudefum (Cog.); b) für bas Rolonialamt: Reinath (nti.) und Balditein (fortfdir. Bb.); i) Boft- und Telegraphenverwaltung: Bed-Beidelberg (ntl.) und Revich (fortidir, By.) ufiv. Es folgte bie Behandlung des Etats des Junern. Für die Ginrichtung bes mettertelegraphischen Dienstes wurden 660 600 M bewilligt. Die Boftbampfer-Subbentionen für bie Berbindung mit Oftofien und Auftrolien follen nach bem Etat von 6 090 000 M auf 3 045 000 M. alfo auf die Balfte ermößigt werben. Die Kommiffion ftimmte gu. Die Unterftühungefumme für die Samilien der zu Friedensübungen einberufenen Mannidjoften fteigt um 134 Millionen auf 6 046 000 Mart. Sinfiditlich ber Aufwandsentichadigungen an folde Familien, von benen bereits brei Cobne ihrer gefestiden gwei- ober breijabrigen Dienftpflicht im Beer ober in ber Marine genigt haben und die mahrend ber Dienftzeit jebes weiteren Sohnes pro Sohr 240 M Entichadigung erhalten, find nur 240 000 M in ben Etat eingefest. Die Regierung erflärt jest, daß es fich um rund 30 000 Fälle jährlich handele und die nötige Summe etwa 7 500 000 M betragen werde. Borläufig, fo meinte ber Schapfelretar, fonne man ben Etats nögleich burch eine entibrechende Erhöhung der Einnahmen aus bem Wehrbeitrag berbeiführen. In ber Braris foll die Cadse in der Beife gehandlabt werben, bag fich die betr. Familie bei ber guftandigen Bemeindebehörde melden; diefe haben die notwendigen Seststellungen bei den Truppenteilen au machen. Um den erforderlichen Ausgleich gwifden ber gwei- und dreifahrigen Dienstgeit berbeiguführen, follen durchweg 6 Dienftjahre ols Borbebingung gelten. Gur Berfuche jur weiteren Er-forfdung der Boden wurden 50 000 .K, als Beitrag au ben Unterhaltungstoften einer beutiden Berfuchsanitalt für Luftfahrt 10 Millionen Mart bewilligt. Dabei teilte Minifterialdireftor Le malb auf Anfrage mit, daß der Luftverfehrgeseinent-wurf dem Reidstage in etwa 14 Tagen gugeben werde. Als 8. Rate für die Erweiterung des Raifer-Wilhelm-Kanals genehmigte die Kommission die angeforderte Summe bon 15 Millionen Mart. Bur ben Reubau eines Reidsardins in Berlin forbert ber Etat als 1. Rate 145 800 .M. Ministerialdiref. tor Lewald und Steateiefretar Dr. Delbriid be-grundeten bie Rotwendigfeit bes neuen Reichsarchive durch ausführliche Darlegungen. Gin Bentrumsmitglied regte an, auch die übrigen ein-schlägigen Berbindungen (Rechnungshof, orientalifdes Ceminar etc.) mit Breugen gu lofen und auch in Begug auf bas neue Archiv durchaus felbitftanbig vorzugeben. Rach ben Borgangen im Berrenhaufe habe ber Reid stag besondere Ursache, die Unabhängigleit bes Reiches von Prenken gu flüben. Muf einen abnlichen Standbunft ftellten fich auch bie Redner ber Fortidrittliden Bolfsportei und ber Cogialbemofraten. Ein fonjervativer Redner fand die Animolität gegen Preuhen unbegründet: bie bon der Regierung vorgetrogenen fodlichen Griinde follten für die Buftimmung bes Reichstags bollfommen ausreichen. Rach einer entgegentommenden Erflärung des Staatsfefretare, der mit ber breufischen Bermaltung weitere Berhandlungen

über die Angelegenheit führen will, murde die Beichlugfaffung vertagt. Die Gefundheiteverbaltniffe ber Arbeiter ber Schwefelfaure. Salglaure-, Salpeterfaureund Sedainduftrie follen inftematisch unterfucht werden.

* Empfang des Landingsprafidiums beim Stai-Der Kpifer bat am Freitag vormittag das Prafidium des herrenhaufes und das Prafidium des Abgeordnetenhaufes in Audiens empfangen. Der Empjong war ein überang liebensmurdiger: der Raifer gab feiner Genugtunna Ausbrud, die ibm icon befannten Berren bes Landtages wieder als Brafidenten begrüßen an tonnen. In den Emviong beim Kaifer ichlog fich eine Audieng bei der Raiferin

& Stantefefretar Dr. Araetfe. Der Ctaatsfefretar des Reichspoftamts Araetfe beacht int Laufe Diefes Jahres fein 50iabriges Dienftinbiund ift in Diefem geblieben, bis auf die brei Sahre swiften 1887—1890, wo er als Landesbandtmann in Deutsch-Menguinea weilte. Ceine großen Berbienfte find befonnt und allgemen anerfannt.

Balfanftaaten.

Die Antwort bes Treibundes.

London, 15. 3an. Bie des Renteriche Bureau erfahrt, ift die Ruftimmung des Dreibundes ju den britifden Borichlogen betr. Die Megaifden Infeln unter avei Bedingungen erflärt worden: 1. Raumung Albaniens burde bie Brieden bis gum 18. Januar, 2. Uebernahme ber Berpflichtung bon feiten Griechenlands, die Aufrechterhaltung ber Ordnung in Albanien gu erleichtern

Der tompromittierte Ismael Remal Bei.

Durch die Unterindung, die gegen die fechs in Bolong verhafteten Offigiere geführt mird, ift ber Präfident der provisorischen Regierung, Ismael Remal Bei, ftarf tompromittiert. Camtlide Berhofteten erffarten, daß Ismael Remal über afle Einzelbeiten des Butides unterrichtet war, und daß die gange Bewegung mit Biffen 38mael Remal Beis infgeniert murde.

Gugiand.

Der Streit in Cubafrifa.

" Loudon, 16, Jan. Der Streif in Gii dafrita icheint infolge der überans energischen Makregeln ber Regierung für diesmal abgeichlagen gut fein. Rad der geftrigen Berhaftung von Bain und den anderen in der Trades Soll Eingeichloffenen ift bie Arbeiterichaft ohne Rübrer und das Bufommenbredien der Bewegung nach ben Meldungen mit Siderheit gu erwarten. Bain batte an ben Bremierminifter Botha die Mitteilung gelongen loffen, er wolle gegen bas Beriprechen freier Rudfebr mit ihm verhandeln. Auf diefes Leiden, daß die Krafte ber Belogerten ericopit feien, nob Bothe den Befehl, die Berhoftung mit jedem notigen Mittel voraunehmen. Es murbe ber Mich in weitem Abftande bon der Bolle bon Bu'dumern geraumt und die Bolizei brochte ibre Miligen beran, Die großenteils aus wild ausschenden Burgbers bom Badveldt bestanden. Anf die Solle murbe ein Beichnit gerichtet, ober bie Eingeschloffenen leifteten feinen weiteren Widerftand. gaben fich den eindringenden Burchers und wurden gwijden ben Bewafineten auf die Boligeiftation gebracht.

net ein Gerücht, die ungewöhnliche Ausdehnung ber bon der Regierung angeordneten Mobilifie. rung fei borouf guriidauführen, boft bei ben Ertremiften ber Blan beftand, die Repn.

blif ju erflaren.

In Rapft abt erwortet man, boft ber Babnpertebr in amei Togen boll beroeftellt fein wird. * Johannesburg, 15. Jan. 10 Uhr abends. Der Bufammenbruch bes Streife icheint licher. Gegen bie Rubrer, bie in ber Gewertichaffsholle verbattet wurden, wird, fobold fie die vorläufige Strafe von 21 Lagen abgebuit baben. Anfloge ernfterer Ratur erhoben merben.

Reichstags=Berhandlungen.

CPC, Berlin, 16. Non. (192, Situma.)

Eröffming: 1 Uhr.

Aleine Anfrogen.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Trendel (Str.) beguiglich bes größeren Umfangs der Ginfuhr von Berfie, insbesondere bon Guttergerfte lettidbriger Ernte aus bem Auslande, fpegiell aus Rufland er-

ein Regierungsbertreter, dog die Ginfuhr bon Buttergerfie 1911 bis 1912 größer als 1913 wor. Bon einer Umgebung ber boberen Bergollung fei bisber nichts befannt, doch hatten die Bollbeborben babingebende Antveifungen erhalten.

Es folgt die Beratung bes faleunigen Intrages Schiffer (notl.), ber auch non ben Konferbativen und dem Pentrum unterzeichnet ift, bie Wrift gur Abgabe ber Bermogeneerffarung für ben Wehrbeitrag bis Enbe Februar hinaus.

anichieben, und bor Ablauf ber Grift zu den Zweifelefragen bes Befebes feitens der Regierung Stellung gu nehmen.

Mbg. Eraberger (Str.) begrindet ben Untrag. Es ift unmöglich, bis jum 20. Jonnor die Erffarungen jum Behrbeitrag in ber richtigen Co fest fic der Steuergabler Weife abzugeben. unter Umftonben febr fameren Strafen aus. balb ift es nur geboten, die Frift um einen Monaf allgemein im gangen deutschen Reiche, bas baburch fo gut wie nichte an feinen Einnahmen verliert, hinausguichieben. Bu den aufgetauchten Bweifels-fragen gebort auch die Besteuerung nach dem Ertrage ober noch bem gemeinen Wert. Gegen ben floren Wortlant des Wejenes verftont es, dan eingelne Steuerbehorden ben Bertaufswert einftellen wollen, wenn noch bem Ertragswert weniger Stenern beraustommen. Ferner muß ber Stenerzahler die Freiheit haben, auch 1917, wo es fich um das Berniogenszuwachssteuergeset handelt, nach dem gemeinen Bert oder nach dem Ertragswert zu deflorieren, gang gleichgültig, wie er 1914 befloriert bat. 3ch bitte ben Reichsichatiefretar um eine pragife Stellungnahme gu diefer Frage. Ferner bitte ich gu erflaren, bag feine Monfequengen gezogen werden, wenn die Rubrif, den Rennwert der Divibende in Boblen angugeben, in der Bermögenserflärung nicht ausgefüllt wird. Auch möchte ich bitten, dafür zu forgen, baf der § 68 über den Gene-ralbordon wegen früber bintergogener Steuern möglichft weitherzig ausgelegt wird. Wenn Die Interpretation einzelner Steuerbehörden, die bie Bestimmung dabin auslegen: "Bon Strafe und Radisablung für frühere Sabre feid ihr frei, von Strafe und Rachgahlung für das laufende Ctatsjahr 1913 aber nicht!", Die tatfächlich in einer Reibe preugischer Steuerbegirte vorgefommen ift. als richtig anerkannt worden ware, ftanden wir in der Tat vor der notwendigfeit, fie durch ein Rotgefet an befeitigen (febr richtig!), ober der Reichs idoticfretar wird ficher eine Berftandigung unter ben verbfindeten Regierungen berbeiführen in dem Sinne, daß der Generalpardon auch das laufende Jahr mitumfaßt.

Reichsichatiefretar ft ii bn ift nicht in ber Lage, im Augenblid eine Erflorung über die Stellung des Bundesrats ju dem Antroge geben gu fonnen. Eine Binausichiebung der Frift balt er jedoch nicht für angegeigt, ba dies für die Einzelftogten, wie für bie Rommunen unt. Umftanden ju einem unertraglichen Puftonde führen murde. Die Ameifelsfragen über die Anslegung des Gefetes fonnten nur bon den Gerichten endaültig gelöft merben Der Gemerolpardon beziehe fich felbstverftandlich auch auf die Strafe für bas laufende Sahr, aber nicht auf die

Wadyohlung.

Mbg. Blund (Bbt.) wünscht eine Erflörung, dog für die Banten feine Deflarationspflicht be-

Aba, Rupp (foni.) beflaat, dag die Beranlogunosproxis in Boden proftifch dagu führt, daß zuviel Wehrbeitrag gezahlt wird.

Mbg. Eraberger (3tr.) balt die Stellung-nahme bes Schebiefretare nicht für genügend begründet. Er verurteilt entichieden die bei ber Beranlogung in Boben und Burttemberg vorgefommenen Unauträglichfeiten.

Der Antrog wird einstimmig angenommen. Es folgt die Fortfegung der Beratung des Befeges fiber die

Conntagernhe im Sandelegewerbe.

Abg. Dr. Quard (Gog.) ift für ben (Befebentwurf, felbft wenn der Mittelftand darunter leidet. Er polemifiert dann gegen das Bentrum, das für ein Erwerbidriftentum eintrete.

Abg. Birfenmaner: Es ift unmöglich, in bem weiten Gebiete bes beutschen Reiches allgemein gultige Bestimmungen über die Conntagsrube gu treffen, da das Erwerbsleben gu mannigfoltig und die Gewohnheiten gu verschiedenartig find. Ausnahmen von dem Gefet müßten bestalb in weitgebendem Dage guläffig fein. Bor allem muß man bei diefer Frage gwifden Großstadt und Landstadt, Großbandel und Rleinbetrieb unterfdeiden. Den mittleren Raufmannsftand in den fleineren und mittleren Stadten wurde man durch eine rigorofe Durchführung ber Sonntagerube gu febr fchödigen. Gegen die befonderen Beftimmungen für Die Jeraeliten baben wir feine Bedenfen, aber es muß fo geregelt werden, daß die andern Raufleute feinen Rachteil haben,

Abg. Dr. Marquard (notl.) bittet die Rommiffion, dem bon bem Berband Leipziger Sandlungsgebilfen auf Grund einer Umfrage über die Conntagerube gefammelten wertvollen Material

befondere Aufmerffamfeit gu ichenfen. Abg. Graf Bojadowstn (wild) begrüßt die

Borlage, die nach dem englischen Borbild noch viel weiter batte geben fonnen. Er wünscht dem Ent-wurfe weniger, aber bafür flarere Beftimmungen und wünscht vor allem ihn auf den Unterschied awiichen den großen und fleinen Stadten aufzubauen. Aba, Banly · Cochem (3tr.) balt ben Befet-

entwurf zu ichablonenhaft und glaubt, daß er in fer Form jum Ruin bon toufenden Eriftengen Den berechtigten Forderungen der Großftadte follte man Rednung trogen, aber die Gefcafte des platten Landes und der Breisftadte, bie mit ber Goche nichte gu tun batten, ba fie ja fein felbitandiges Berfonal befähen, fondern bon ihrem Inhabern betrieben wurden, mit dem Entwurfe beridionen.

Aba. Giesberts (3tr.): Im Bringip find wir olle einig, daß die Sonntagsarbeit im Sandel und Induftrie auf bas Rotigfte beidrantt werben muß. Die Beideverben des Mittelftandes muffen aber gewiffenhaft gebruft werden und wir muffen in der Kommission feben, wie wir dabei bestehenden fogialen Fortidritt wobren, obne die Intereffen des Mittelftanbes zu verleben.

Der Entwurf wird an eine besondere Rommif-

fion verwiesen. Samstag 11 Ubr: Bericht ber Geichaftsordnungsfommiffion, Reichsamt bes Innern. Chluk: 6 Uhr.

Bofales.

Limburg, 17. Januar.

= Befigmedfel. Berr Jabrifant Obenauer erword bon Berrn Bauunternehmer D. Brot ein an der Diegerftrage belegenes neues Saus jum Breife bon 52 000 M.

Der im Raff. Boten ericienene Muf-ruf gu Gunften der Albanier bat icone Erfolge ju verzeichnen. Die Gaben fliegen reichlich von allen Geiten. Gin beredtes Beugnis edler Menschenliebe und Opferfreudigfeit! — An Rei-dungsstücken wurden bis jest 150 verlandt, an Geld kamen bereits über 500 K ein, wobei nicht zu vergeffen ift, daß febr viele Bobltater bereits ihre Gabe bireft der Freiin v. Godin eingefandt batten, bevor der Aufruf in unferem Blatte ericbien. Allen gütigen Spendern ein bergliches: Bergelt's Gott! Die Commelftelle Limburg, Diegerftrage 56a, nimmt auch fernerbin Gaben entgege:

= Bobltatigfeitsfongert, Der D.-G.-B. "Eintracht" beobsichtigt, wie wir hören, voraussichtlich am nächsten Wittwoch ein Wobltatigfeitstongert gu Gunften der durch Baffernot on ber Ditfer Geichadigten ju veranftalten. Raberes wird

noch befannt gegeben. Die Freim. Feuerwebr wird ibre diesjährige Raifersgeburtstagsfeier am moraigen Abend in der "Alten Boft" veranstalten. Es ift ein reichhaltiges Brogramm borgefeben.

Bermogenserflarung betreffend. Der Borfigende ber Ginfommenftener-Beranlagungefommiffion des Greifes Limburg teift uns mit, bag wegen bes ftarfen Andrangs des aufwartigen Bublifums in den Stunden bon 8-2 Uhr die Erffarungopflichtigen ber Stadt gimburg ibre Erffäringen von 8 Uhr nachmittags ab bier (Landratsamt, Bimmer Nr. 15) abgeben fönnen. Erwünscht ift, bag das Bublifum der Stadt Limburg die biefigen Dienststellen in Wehrbeitrags angelegenheiten bormittags nicht in Anspruch nimmt, auch die telefonischen Anfragen in diefen Angelegenbeiten in den Bormittogsftunden auf die dringendften Galle beidranft.

Bergarbeiter . Berfammlung Sonntag nachmittag um 2 Uhr findet im Reftaurant Stabibeber eine Revier - Ronfereng des Gewerfvereins driftlicher Bergarbeiter für ben Westerwald und das Labngebiet statt. Die Mitglieder des hiefigen driftlichen Gewertichaftstartells haben gu diefer Ronfereng Butritt.

Provinzielles.

Dies, 16. Jan. Berr Referendar Dr. Rarl Miller, Gobn des Gerrn Redmungerat Müller in Oronienstein, bat in Berlin fein Examen als Gerichtsaffeffor beftanden.

+ Dieg, 16. Jan. "Ernstes und Beiteres aus eigenen Werfen" lautet das Thema, über welches der befannte, in unferer naffauifden Beim t fo .c. liebte Schriftfteller Berr Dr. Rudolf Breeber aus Berlin am nachften Sonntag im liefigen Bertragsverband fpredjen wird. Der Bortrag finbet im großen Saale des "Sofes von Holland" finit und wird fich zweifellos eines ftorfen Be uches gu erfreuen baben. Kaffenöfinung 71/2 Uhr. B g nn des Bortrages 81/4 Uhr abends. Die verchil den Abonnenten werden gebeten, ihre Gintritts ar en mitzuführen. Lagesfarten, welche für bie'e Br-anstaltung für Erwachsene 2 N und für Schüler 1.M fosten, find nur an der Raffe zu erhalten.

+ Beiligenroth, 16. 3an. Geftern fuhr ein Automobil mit einem Insalfen auf der Limburger Chauffee (Sermolder) infolge Unadstjamfeit von Baffanten in den Strafengraben, wobei gwei Mader brachen. Rur der großen Geistesgegenwart des Chanffeurs, welcher den Bagen trop des ichnellen Tempos jum Stillfteben brachte, ift es gu berdanfen, daß größeres Unglud verbutet wurde. Beide

Inioffen blieben unverlett. Diederfelters, 16. Jan. Am 30. November b. 38. ftarb in Maing infolge eines Schlaganfalls der im Raffauer Lande wohl befannte Raufmann Josef Flügen. Er war von bier geburtig und batte in Mains ein Baplergeichaft. Im Jahre 1.75 hatte feine Familie, die damals in Camberg anfaifig war, eine namhafte Gumme gur Errichtung einer felbitftandigen Geelforgeftelle in Burges, welches bis dabin eine Filiale von Camberg mar, gegeben. Infolge deffen wurde ihr fur 3 Generationen das Recht verlieben, ben Geiftlichen bon Burges zu beftimmen. Diefe Bergunftigung ift mit feinem Lobe erlofden. Er war ein lieber,

guter alter Raffauer. R. i. p. H. Mieberfeltere, 16. 3an. Der Gefangverein "Lieberfrang" bielt am bergangenen Sonntag fein biesjahriges Binterfongert ab. Wohl jeder Befucher diefes Kongertes ging mit dem Bewuftfein nach Saufe, daß es eine der iconften Beranftaltungen war, die in diefem Johre in unferem Orte ftattfanden, Ginesteils die Befangsvortrage, welche unter ber Leitung des tüchtigen Chormeifters, des Derrn J. Staudt, der Berein au Gehör brochte, andernteils auch wieder die Einzelvorträge fanden lebbaften Beifall. Das lebende Bild: "Stolzenfels am Rhein" erntete besonders starfen Beifall. Die Konzertmusik, ausgeführt vom hiefigen Musikverein war prächtig.

Gamberg, 16. Jan. Der Zweigberein Im golbenen Grund" des fatholischen Lehrervereins im Reg. Begirf Wiesbaden balt am fommenden Mittwoch, 21, d. Mts., nachmittags 41/2 Uhr, bierfelbit im Saalbau Glagner feine diesjabrige Raifergeburtstagsfeier ab.

. Beiligenroth, 15. 3an. Geftern murde babier ber feitherige Burgermeifter Berr Ch. Bift auf die Dauer von 8 Jahren einstimmig wieder ge-wählt. Ein Beiden, daß zwifden Burgerichaft, Bermaltung und Bürgermeifter ein icones Einver-

* Frauenftein, 16, Jan. Der 19jabrice Gerei. ter Frang Bimmermann arbeitete auf ber Gifenbabnitation in Budenbeim. Geftern nachmittag jollte er auf Station Maing-Mombach ein Werfgeug bolen. Er führte bies auch aus und wollte mit dem Berfonengug 3 Uhr 16 Minuten gurud nach Buddenheim fahren. Mis furs bor dem Abgang bes Zuges ber Rölner D-Zug durch die Station Maing-Mombach fubr, wurde Zimmermann beim lleberichreiten bes Gleifes von ber Mofchine im Rüden erfaßt und beftig ju Boben geichleubert. Rimmermann, ber einen ichweren Schabelbruch erlitt, mar jofort tot.

Raffel, 14. 3an. Der Sofmeifter Thiele von der Staatsdomane Balded wurde bon einem Bullen aufgespiekt und getotet

Gerichtliches.

FC. Wiesbaden, 16. Jan. Begen Brandftif. tungeverfuch, ichmeren Diebftahls eines Sahrrade Biberftands und Beleidigung wurde geft en bom Schwurgericht ber 28jahrige Taglo ner Auguft Beberl aus Griebheim unter Bubilligung milbernder Umftande gu 17 Monaten Gefangn & verurteilt. Federl mar in der Racht jum 10. November v. 3. in bas Saus feiner Rachbarin, ber Bitme Frant in betrunfenem Buftande eingefchlichen, batte bort in ber Ruche mehrere Schubladen durchfucht, ein Fahrrad weggenommen und por feinem Weggeben ein Saufen Rleidungoftude in Brand gefett, auch die Gashabne in der Ruche geöffnet. Das Feuer murbe bald bemerft und ce-loicht, Feberl aber bereits 2 Stunden nach der Lat feftgenommen.

Rirchliches.

Bab Ems, 16. 3an. Der Berr Bifchof bon Limburg wird am fommenden Conntag gur Firmung bier eintreffen, Abends findet im "Schübenbof" ein Familienabend ftatt.

Telegramme.

Rewhort, 16. Jan. Der ftarfen Ratte fielen in den letten 24 Stunden 81 Berjonen jum Opfer. Bien, 16. 3an. Der Angeflagte im Riemer Ritualmordprozeft Beilift ift mit Gran und drei Rindern geftern in Bien angefommen und abends nach Trieft gereift, um fich nach Bolaftina zu begeben und dort ein bom Bartfer Baron Rothichild geidenttes Land gut gu übernehmen.

Gin fdmeres Gifenbahnunglud.

Borbed (bei Gfien), 16. 3an. Am Babnubergang der Bedie Reufolln awiichen Dellwig und Bergborbed fubr beute morgen gegen 10,30 Uhr ber Roln-Berliner Gonellaug in einen

Strafendahmungen binem. Bier Berfonen wurden getötet, fünf ichwer und einige leichter verlett. Der Stragenbalinführer blieb tot an d.m Buffer des Schnellzuges bangen.

Das Erbbeben in Japan.

* Totio, 15. Jan. Der erite Flüchtling aus Ragofchima ift gestern abend bier eingetroffen. Er berichtete folgendes: Die unterirdifder Geräufche und Ausbriche begannen am 10. Januar. In der Racht ichlief niemand, vielmehr ftellten alle Leute Lebensmittel bereit, um am Morgen zu flieben. Am 12. Januar erfolgte ein Ausbruch des Gakuraichimavulfans. Die Bevölferung fturgte ans Meer und fuchte nach Booten und anderen Beforderungsmitteln, um fich ju retten. Aus drei Gpalten des Bulfans fab man Flammen bis gu einer Sobe bon 1000 Metern auflodern. Gleichzeitig drang Rauch aus dem Berge berbor und es folgte ein Regen bon glübenden Steinen. Es laft fich nicht beidireiben, wie idredlich und troudem großartig die bon Donnerfdlägen begleiteten Ausbrüche moren. Der Donner war lauter, als berjenige des Bombardements bon Bort Arthur. Die Bewohner Des Teftlandes fandten famtliche Boote berüber gur Infel, um den Unglüdlichen au Bilfe au fommen. Aber es gab nicht genug Schiffe, fo bag gabireiche Alfichtlinge ben Berind mochten, ichwimmend bas Seftiand zu erreichen. Die meiften von ihnen er-tranten. Ragofchima glich einem Schlachtfeld. Die Saufer wurden durch Gelsftude ober burch bas Erdbeben gerftort. Gin Condergug nach dem anderen fuhr ab, um die Bewohner von der Ungludsftotte fortzubringen. Da nicht alle Leute darin Blat fanden, fo flammerten fich viele an die Bagen. 3ch felbit mußte bis Sitonofchi auf Diefe Beile reifen. Es ift vollkommen unmöglich, die Rahl der Toten feitzuftellen.
* Tofio, 15. Jan. Rach einer Deveiche aus

Rumamoto find im Erdbebengebiet mehrere Rilometer weit die Geleife ber Gifenbahnen gerftort worben. Es werben 70 000 Meniden vermift,

Loubon, 16, Jan. Auf der Bulfaninfel Gafureichima find 33 Berfonen noch lebend aufgefunden worden. Gie fagen eng aneinander gedrudt in einer Felienhöhle. Die Matrofen der aur Bilfeleiftung eingetroffenen Seriegoschiffe moteten fnietief durch die Aichenmaffen, um die Boble gu er-

Der Morber auf Befehl.

Strafan, 16. Jan. Rad: einer bergnigten Reter in der Bohnung des öfterreichischen Artillerichaupt. mann Sansmann murde diefer von dem Oberleutnont Biegler beleidigt. Er rief darauf feinen Buriden ins Bimmer und briidt ihm feinen Mevolver mit dem Befehl in die Sand, den Ober-Revolver mit dem Beregt in bie ben, was der Buriche leutnant nieder gufchie gen, was der Buriche auch tot. Der Getroffene mar fofort tot. Hauptmann und der Buriche wurde verhaftet.

Gin englifdes Unterfeeboot gefunten.

Dovenport, 16. 3an. Das englische Unterfecboot "M 7" ift bei Plumouth gefunten. Es befteht menig Soffnung, die Manuicaft gu retten.

Plumouth, 16. Jan. Das Unterfeeboot "A 7 manoverierte mit anderen Unterfeebooten in der Bai von Coajands, die ungefähr secks Meisen von Alymouth entfernt ist. Rach einigen Manövern merfte man, daß das Unterseeboot "A 7" fehlte. Es follen 12 Mann und ein Leutnanf an Bord gewefen fein. Rettungeboote find fofort nach ber Unglüdsstätte abgegangen.

Plymouth, 16. Jon., 5.30 abds. Einem Schiff der Unterseebootflottille ift es um 5 Uhr nachmittogs gelungen, mit der aus einem Leutnant und 12 Mann bestebenden Besatung des gesunkenen Un-terfeeboots "A 7" in Berbindung zu treten. Sie waren famtlich am Leben. Rettungsichiffe der Regierung befinden fich am Schauplat. — Das ge-funfene Unterfecboot "M 7" liegt 17 Faden unter Baffer. Die Bemülungen, es zu beben, waren bis 7 Uhr abends erfolglos. Blymouth, 16. Jan. Um 9 Uhr abends wurden

Die Rettungsarbeiten eingestellt; fie merben erft morgen frub wieder aufgenommen werden. 216 Laucher zuerft hinabgestiegen waren, flopften fie on den Rumpf des Unterfeebootes und empfingen Antwort von der Befatung. Als fie aber um 6 Uhr jum gweitenmal binabftiegen, empfingen fie auf ihre Beiden feine Antwort.

Maifer Bilbelm und bie albanifche Thronfolge.

Bie die Zagl. Rundichau" erfahrt, bat der Raifer bei Gelegenheit wiederholter Unterredungen mit dem Pringen gu 28ied b.ejem von dem albanischen Abenteuer in ein. dringlichen Borten abgeraten. Der Raifer bat fic auch anderen Berfonlichfei'en gegenüber burchaus ffeptiich über bie Ausfichten des Bringen gu Bied in Albanien ausgesproch n. Die Ereigniffe ber letten Beit haben die Anficht n ber maggebenden Stellen über die Throntanbidatur des Bringen noch weiter vericorft. Dem Bringen ift vorgeftellt worden, daß er fich entgegen dem abratenden Urteile faft aller Renner ber Berbaltniffe in ein febr verwegenes Abenteuer begeben und daß er auf eigene Gefahr bin bandele. Der Pring bat die Warnungen des Raifers und anderer Ratgeber damit ju beichwicht gen verfucht. daß er fich als Bollitreder einer Rulturmiffion fühle und daß er fich für berufen balte, das Rulturwert in Albanien ju beginnen. Das Schid al bes Fürsten ju Wied wird, falls nicht-eine uner-wartete Wendung eintritt, als wenig boffnungsboll angejeben.

Gin mifigludter Streit.

Stapftabt, 16. 3an. Die bente bormittags ous allen Landesteilen eingegangenen Melbungen be-fagen, daß überall Ordnung berricht und die Ausftanbigem die Arbeit wieder aufnehmen.

Bum Tobe verurteilt.

Das albanische Kriegsgericht in Balona bat ben türfischen Offigier Befir Effendi und feine Genofien, die jungft mit bem Dampfer "Meran" dort eingetrofein find, jum Tode verurteilt. Begnadigungerecht fteht ber internationalen Rontrollfommiffion au.

Berlin, 16. 3an. 3m Bufammentung mit ber Berfangerung der Brift für die Abgabe ber Bermogenserflarung für den Behrbeitrag ift auch die Frift für die Aboabe der Ginfommensftenererflärungen an die Beronlogungsfommiffion für 1914 in Breufen bis jum 31. Januarberlängert worden.

Balona, 16. Jan. Die Regierung erhielt die Mitteilung, daß die Griechen die Bezirke Bostopoja und Koriha geräumt baben.

Die Rampte in Albanien.

Balona, 15. Jan. Im Laufe bes gestrigen Zo-ges erneuerten bie Aufstandigen bie An. griffe gegen Elbaffan. Die Regierungstrupven leifteten energischen Biderftand und ichlugen Die Angreifer gurud. Geftern nochmittag trof oud Ronftantinopel mit dem Lloyddampfer ein Better Beffer Agas bier ein. Er murbe berhaftet und wird wegen eines bei ibm vorgefundenen fompromittierenden Briefes vor das Beriegsgericht ge-

Betterausfichten für Countag 18. Januar. Weift wolfig und nebelig, doch meift troden, Froit langiam nachlaffend,

Kirchenfalender fur Limburg.

2. Sonntag nach Ericbeinung bes Berrn, ben 18. Januar. Ramen Jeju Beft.

Im Dom: Um 6 Ubr Frühmeffe; um 8 U c Rindergottesbienft mit Bredigt; um 91/4 Ubr Dochamt mit Bredigt. Rachmittags 2 Ubr Gaframentalijche Bruderichaft. - In der Stadt. firche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Deffen, Die zweite mit Gefang, lettere mit Bredigt. Radm t-tage 8 Uhr Complet. — In der Sofpital-firche: Um 6 und 81/2 Uhr bl. Meffen, lettere mit Bredigt.

Montag, 19. Jan. In der Stadtfirche um 734 Uhr Jahramt für A. Maria Blechichmidt, ihre Eltern und Großeltern. Um 814, Ur in ber Stadtfirche Jahramt fur Elifab. Bachendorfer in b Angelörige. Dienstag, 20. Jan. S. S b fti n. In der Stadtfirche um 734 Uhr Jahramt für Joseph Zimmermann, seine Ebefrau u d Kinde. Um 81/2 Ubr in ber Stobtfirche feierl. Umt gu Ehren des hl. Gebaftian. Um 1 Uhr in b r Ga t. firthe Andacht. Miltwoch, 21. Jan. In dr Sa firche um 7% Uhr feierl. Jahramt für Sanit. 15-rat Philipp Fachinger und seine Fimilie. Um 8/2 Uhr in der Stadifirche Jahramt für Anton Bi ti l und Elefrau. Donnerstag, 22. Jan. Im Tom um 734 Uhr fe.erl. Jahramt für Domfopt lar Beinrich Lala. Um 81/4 Uhr im Dom Jahramt für Joseph Kindsfüher. Freitag, 23. Jan. Im Dom um 73/4 Uhr feierl. Jahramt für Geistl. Rat Bill-belm Buich Elern und Marmondte Um 81/4 belm Buich, Eltern und Bermandte. Um 819 Uhr in der Stadtfirde Jahramt für 3 1 Bo f. feine Ebefrau und Rinder. Samstag, 24. 3 n. 3n ber Stadtfirche um 734 Uhr Jahramt für Franz Bonfar. Um 4 Uhr nachmittags Beicht. 3. Sonntag nach Ericheinung bes herrn,

den 25. Januar. Feft der bl. Familie.

Bereins. Radrichten.
Rath. Lebrlingeperein Sonntag ben
18. Januar, nachmittags 5 Uhr: Bereinsversammtung mit Bortrag. Rathol. Gefellenverein. Moutat

abend 9 Uhr: Religionsvortrag. Rathol. Arbeiterverein, Sonn den 18. Januar, nachm. 5 Uhr: Berfammlung. Somnton

Raufm. Jugendverein. Gountag, ben Januar, abends 8 Uhr: Berfammlung mit Bortrag über den R. R. B.

Berein fath. faufmannifder Ge-bilfinnen und Beamtinnen. Sonntag 41/3 Uhr Andacht in der Rapelle, danach Berfamme lung mit Bortrag in der Turnhalle der Marienidule. — Dienstag 8% Ubr: Sandarbeitsftunde im Gefellenboufe.

Marienverein. Sonntag den 18. Jan.: Generalfommunion mabrend der Frühmeffe int

Rathol. Dienftbotenberein. Genn. tag den 18. Jan., nachm. 4 Ubr: Anbacht und B ?. Bortrag bes herrn Beifit. Rats fammlung. Spring: Reifeerinnerungen.

handels-Hadrichten.

Bochenmartt-Preife zu Limburg, am 17. Januar 1914. Butter per Bib. M. 1.00. Gier 2 Stück 20. gig. Nat' toffeln per 1stb. 0 18 00 Big, 50 Ro. 200-2.10 M. Blumentobl 30 6. Bitronen 5—8, Selerie 10—15, Firfing 10—30, Breißfrant 10—20, Knobland 80—0.00, Fring 10 – 30, Verigtraut 10 – 30, Knoblanch 80 – 300, Zwie ein 20 p. Ko.; Rotfraut 10 – 30 p. Et.f.; Rüben, gelbe, 20 – 0, Rüben, rote, 2 · p. Ko.; Merrettig 1. – 25 p. Etg.; Neprel 25 – 60 p. Ro.; Apfelünen p. Et.f. 8 f. Pig.; Seftig 5 – 10, Endviron 8 00, Ropffalat 0 p. Et.f.; Tomatendp el Co. Birnen 25 – 60 p. Ro. Rohlrabi (ober tidig 4 – 8, unterird) 6 – 10 p. Et.f.; Et.acheiberen 00, Epinat 50 – 00, Rofenfohl 40, Kaltamen 50 p. Ro.; Walls nüffe 100 Et.f. 00 Trauben 1.40 – 00, Schwarzwurg 50 p. Ro. p. no. Dafeinuffe 50 p. Liter. Der Marttmeifter: Gimrod.

Dies, 16. Jan. (Durchschnittspreis pro Malter.) Roter Weigen Mt. 15.60, frember Weigen 15.80 M., norn 11.60, Braugerfte 10.75, Jutterg rfte 8.60, Safer 7.63 Mt. Landbutter per gfs. 90—1.0.1 Mt. Gier 1 Stud 10 Bfg.

. Dies, 16. Jan. Der geftrige Rin bvielund Od meinemarft war gut befahren. Mu getrieben waren 213 Stild Grofvieb, 79 Gilld Rleinvieh und 219 Ferfel. Die Breife ftellten fich bei Fettvieb per Bentner Schlachtgewicht: Och en -98 M. Stiere und Rinder 93-94 M. Stiffe 1. Quol. 86-88 M. 2. Quol. 80-84 M. 3. Quol. 60 bis 72 M. Ralber tofteten per Bfund 70-75 8. Fabrochsen im Baar galten 750-900 M, Fabriibe 280-480 M, frischmelfende Riibe 330-580 M. Mastrinder und Stiere 250-400 M. fette Schweine tofteten 70-71 & per Bfund. Ginles, ichweine 90—120 M das Baar, Läufer 65—88 M. Herfel 30—60 M das Baar. Der nächste Marst findet Donnerstag, den 26. Februar statt.



Bezugspreis:

Bierteifahrlich 1,50 Mit., burch die Poft gugeftellt 1,92 Mit., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mit.

Gratis - Beilagen: 1. 3lluftr. Countageblatt "Gterne und Blemen", "Raffauifcher Landwirt".

Commer- und Binterfahrplan 4. Wanbhalenber m. Markteverzeichn. v. Daffan.

Erscheint täglich auber an Gonn- und Zeiertagen

Massauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantworflich für ben allgemeinen Teil: Rebahteur Dr. Albert Gieber, Limburg. - Druch und Bering ber Limburger Bereinsbrocherei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis: Die fiebengespoliene Bergispeile ober beren Daum 15 Pig. Rehlamenzeilen hoften 40 Pig.

Anzeigen=Unnahme:

Mur bis 9 Uhr pormittags bes Ericheinungstages bei ber Expedifion, in ben auswärligen Mgenturen bis zum Bocabend. — Rabatt werb nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerstraße 17. Ferniprech-Ainfchluß Dr. 8.

Rene Borichriften über den Barenhandel der Beamten.

Gegen ben Barenbandel ber Staatsbeamten bat Dandelsminifter Godow folgende Berfugung.

"Fortgeseht wird darüber geflagt, daß fich Staatsbeamte an einem beimlichen Barenbarbei beteiligen und ihre Dienstgeit und bebordliche Giarichtungen jum Zwede eines gemeinschaftlich n Warenbezuges benuten. 3ch bestimme besta.b ür die meiner Bermaltung angehörenden Beamten tolgendes:

1. Es ift den Beamten ebenfowenig wie anderen Berionen verwehrt, gemeinichaftlich Baren für ihren Bebarf eingufaufen. Der 3med, gute 28 ne Bu billigerem Breife als im Bege bes regelmaß. gen Sandelsverfebre ju erhalten, wird ollerdings dabei oft nicht erreicht, besonders wenn die Beft !ler nicht warentunbig genug fied, ober mean unnotig große Mengen beichafft werden. Tagegen find die Alagen des Raufmannftan, es über gemeinichaftliche Warenbeguge von Beamten berechtigt, wenn die Besteller babei gu Sande's eichaften übergeben; bas ift ber Sall, wenn fie Ginfauf und Berfeilung nicht mehr unentgeltlich, fondern nach Buficherung ober in ber durch die Erfahrung gerechtfertigten Erwartung en 8 perfonlichen Borteils beiorgen. Es m g bon den Beamten erwartet werden, daß fie fich berartiger Geichafte enthalten; fie murben gu ihrem Letriebe überdies der Genehmigung der vorgeseten Dienstbeforde bedürfen, sobald die Tätigkeit den Entiddug erfennen läft, die Geschäfte zum Iwede der Gewinnerzielung zu wederholen. De nach der Preußischen Gewerbeordnung erforderliche Erlaubnis jum Gewerbebetriebe barf in b.r. artigen Sallen nicht erteilt werben.

2. Wenn Beamte es unternehmen, gemeinfam Waren für ibren touslichen Bedarf gu beziehen, fo burfen fie biergu me ber Dien fift unden noch Dienftraume noch andere bienftliche Ginrichtungen benuben. Dies Berbot begiebt fich nicht nur auf die einftweilige Logerung und Berteilung der Baren und auf die Benutjung von Botengangen ober Aftenmagen, fondern es durfen auch obne die ausbrudliche und in jedem Gingelfall erforberliche Ermächtigung ber Beborbe in den Denftraumen Liften gur gemeinschaftlichen Bestellung von Baren meder ausgelegt noch in Umlauf gefeht werden. Die Ermachtigung dorf nur erteilt werben, wenn ein bienftliches Intereffe vorliegt. Das fogenannte "Bebordengeichaft" ift mitbin nicht gu bulben."

Tentichland.

Rukland. Der Borftand des Deutschen Land-wirtichafterats bat an die Reichregierung und die prentischen Ministerien die dringende Bitte gerichtet, Mahmahmen zu treffen, welche die be-trügerische zollsteie Einsuhr von mehlhaltiger Rleie aus Rugland unmöglich maden. Da von verichiedenen Geiten diefer Borgagne falidulich in Busammenhang mit bem Suffem der Einfuhricheine gebracht und die bolofe Einfubr mehlhaltiger Stleie den Getreideeinfubricheinen zur Last gelegt ist, wird in der Eingabe des Landwirtickaftsrats ausdrücklich darauf hingewiefen, daß das Suftem der Ginfubriceine an fich ... Wireien Giefnbe meblhaltiger Gefeie

nicht 8 gu tun bat. Die betrügerifde Ginfubr meblholtiger Rleie ift nicht nur als ein ichwerer Uebelftand für unfere binnenlandische Müllerei u. Landwirtichaft, fondern auch im bringenoften Intereffe ber Reichstaffe mit größerer Strenge als bisher gu befampfen.

Die Berfonlichteit Abolf Grobers erfahrt beute in der Gudbeutichen Ronfervativen Rorre fpomdeng (Mr. 31) eine icone und verftandnisvolle Würdigung aus der Feder Idam Robers.

Bir leien ba u. a.:

Es foll beute über Grobers politifche Stellung und Bedeutung nichts gefagt werden. Dag er gu den martanteften politifchen Ropfen ber Gegenwort gebort, ju den beften, großgügigften Rednern und den fleiftigften Arbeitern des Barlaments, ift befannt. Biele der großen Geschgebungewerfe im Reich und in Burttemberg find mit feinen Ramen verfnüpft und begründen seinen Ruhm als eines ber icorffichtigften Borlamentsjuriften in ber Gegenwart. Seute, bei seinem württembergischen Borlamentsjubilaum, intereffiert uns befonders der Menich Gröber. Ihm nuß auch der Richtzentrumsmann volle Achtung, Anerfennung und Liebe entgegenbringen. Der Grundzug feines Befens ift Gelbitlofigfeit, bollendete Bingabe an Das Ideal. Er blieb ber Mann mit bem "Sandföffer Die Blutwelle des Materiolismus und des Erfolges", die jo viele unferer barlamentarischen Bübrer in einer bergoldeten Umrahmung zeigt, fonnte feiner Geele nicht nabe fommen; in Ginfocibeit, Bescheidenheit, frei von allem metallischen (Slang, den unfer demofratifdes Peitalter fo gern um die Vortefeuilles und das Banffonto unferer "Großen webt, gebt Gröber feine Bahn des armen, aber wahrhaft stolzen und innerlich unab-bangicen Bollsmannes und ichofft so eine öffentliche Figur von fotonischen Umriffen, wie wir fie leider, leider - fo wenig mehr im öffentlichen Leben antreffen. . . . Daß Gröber, der wahrhaft bedeutende Mann, bewußt auf der Babn einer ins Innerliche greifenden aristofrat. Weltonichauung mit ibrem Bergicht auf Reichtum. Glang und Macht vorwärts idritt, das muß ihn allen jenen wert ericheinen laffen, die die Bhalang ber Einfachen, Treuen, Genügsomen, Religiofen, Pflichtbemußten für potwendig balten, damit unfer Bolf nicht in Mocht, Gold. Geld- und Erfolgsgier erftidt und nicht um feinen Geelenobel gebracht wird.

Rationalliberaler Bahlreditsautrag. Berlin, 14. Ran. Die Abgeordneten Griedberg und Genoffen haben im Abgeordnetenbause folgen-

ben Untrag eingebracht:

Das Abgeordnetenhaus wolle beichließen, die Stonigliche Stoatsregierung gu erfuchen, einen Geichentwurf vorzulegen, welcher für die Wablen Jum Abgeordnetenbaufe unter Beibebaltung des Spitems des abgeituften, plutofratische Auswüchse bermeibenden Bablrechts und unter Befeitigung der Bestimmungen des Geiebes vom 29. Runi 1893. die den Grundfat der Bemeifung des Bablrechtes noch der Steuerleiftung im Gemeindebegirf berlebten, gebeime Stimmabgabe und direfte Babl ein-

3m prenfi. Abgeordnetenhaufe baben fich die Stonmiffionen tonftituiert. Bon gentrumsmitgliedern gehören denfelben folgende herren an: 1. Geicaftsordnungstommiffion die Berren Dr. Bimmer, Bufc, Frant. 2. Betitionstommiffion: Frbr. v. Ennatten, Dr. Sauptmann, Gronowsti, Berndt, Leppelmann, Bartider. 3. Agrarfommiffion Miller-Brinn, Befter Schutte, Bolff-Metternich. andel- urd Gewerbefommiffion: Dr. Trimborn,

Graf Sendel von Donnersmard, Dr. Bell, Cohaus, Soeveler. 5. Auftigfommiffion: Schreiber, Goebel, Dinslage, Stellvertreter Alichert und Drinnenberg. 6. Gemeindefommiffion: Ling, Frbr. v. Loe, Maig. 7. Unterrichtsfommission: Dr. Dittrich, Dr. Beg. Mark, Resternich, Geiftler. Als Bertreter Dr. Schmitt-Duffelborf, Dr. Wilbermann. 8. Budgetfommiffion: Ballenborn, Schmedding, bon dem Sagen, Stull, v. Sevigny, als Stellvertreter Graf Brofdma. 9. Rednungsfommiffion: Gerbarous, Mausner, 10. Bablpriifungsfommiffion: Reinbard, Tourneau, Itidiert.

Balfanftaaten.

Die Bevölferungegahl ber nen erworbenen bulgarifden Gebicte.

Sofia, 13. Jan. Die von den Militarbehörden auf ben neu erworbenen Gebieten vorgenommene Bablung bat für das bulgarifche Thrazien ergeben eine Bevölferung von insgesamt 494 190 Rövsen, davon sind 225 000 Männer, im bulgarifden Magedonien bon insgesamt 175 070 Röpfen, wovon 42 500 mannlich find. Im Begirt Muftafa Bafdia beträgt die mannliche Bevol-forung 4000 Berfonen, die Gesamtbevolkerung

Bur Muflojung ber bulgarifden Gobrauje,

Sofia, 14, Jan. Die Auflöfung ber Gobranje wurde von der Hamptstadt rubig und ohne Migbilligung aufgenommen, da ja die Arbeitsunfabigfeit der neuen Rammer eflatant war. Die Renmablen muffen verfoffungegemäß langftens in zwei Monaten durchgeführt werben. Gie durften Unfang Mars stattfinden. Die Regierungsparteien baben die feste Uebergengung, daß sie diesmal von ben 204 Mandoten mentgitens 130 gewinnen mer-

Motales.

Lim'urg, 17. Jonner.

= Die Gifenbabner als Gariner. Der preußide Gifenbahnminifter bat einen bedeutfamen Erlaß an die Rgl. Eifenbahndireftionen gerichtet, worin er einen umfaffenden Musbau der Obstbaumpflege im Bereiche ber Staatvelfenbahr-bermaltung anordnet. Wie der Erlag mitteilt, find in ben letten Jahren bereits an vielen Bahnftreden Berfuche mit ber Rutbarmadung von Boldungen und Ländereiftiiden zur Anpflanzung von Obitbäumen gemacht worden, um bet den Eisenbahrbe-Denfteten die Betätigung in der Obftbaumpflige anguregen u. ihnen ben Erwerb guten Obftes gu erleichtern. Das allfeitig bewiefene Intereffe und die durchweg befriedigenden Ergebnisse baben baber den preugischen Eisenbahnminister veranlagt. bie Rgl. Gifenbabndireftionen burch Erlag angnweifen, die gur Gorderung der Obstbaumgucht getroffenen Magnahmen nicht nur fortzusehen, sondern noch weiter auszubauen. Die Anoflanzungen follen fortgeführt, sowie weiter gefördert und die Erträge in den ersten 8-10 Jahren den mit der Bflege betrouten Bediensteten unentgeltlich fiber-loffen werden. Bur ftaatliche Sous- und Dienstgarten fonnen Bflanglinge aus balmeigenen Banmichulen bezogen werden. Daneben foll die weitere Ausbildung des Berfonals in der Obstbannunflege und Obstverwertung durch Teilnohme an Borträgen und Lehrfurjen. Obitbauausstellungen und Wanderfurfen unter Gewährung von Urland und freier Johrt - den Arbeiterft unter Fortgablung bes Lounes - gefordert werden.

Provingielles.

= Beifenheim, 15. Jan. Die erfte Berfammlung des hiefigen Zweigvereines des fatholiiden Frauenbundes mar febr gut befucht. Schon gur gemutlichen Bufammentunft batte fich eine große Angohl Mitglieder eingefunden. Eroft vorgetragene Mufifstude und zwei für die Unwejenden besonders geeignete Gedichte finnentsprechend vorgetragen, veridionten diefen erften Teil der Berfammlung. Den offiziellen Teil eröffnete unfer Berr Bfarrer, indem er die Berfammilten berglich willfommen bieg und feiner Freude Ausbrud gab über das gablreiche Ericheinen der Mitglieder. Rachdem die erfte Borfitzende Fraulein 3. Softlader noch verichiebene wichtige Mitteilungen betreffs der Satungen des Bereins gemacht batte, erteilte fie Beren Brofeffor Gimonis das Bort. Es gereicht dem Berein gur Ebre und Freude, daß diefer weithinbekannte Redner ben erften größeren Bortrag übernommen batte. Eingebend behandelte derfelbe das gerade in unferer Beit fo wichtige Thema "Die Frau im Lichte ber driftlichen Beltanschauung". In leuchtenden Farben ichilderte er die diriftliche Frau als wurdige Lebensgefährtin des Mannes und in ihrem boben Beruf als Mutter. Diefer erfte Bortrag wird noch recht lange in den Bergen der Mitalieder bes fathol. Frmensbunbes widerhallen und Gegen ftiften in ben einzelnen Familien. Bon dem Gindrud den die gefprocenen Borte auf die Ruborerinnen gemacht baben, zeugte ber dem Rebner gezollte Brifall.

Die Polizei in Oberurfel bat die Polizeiftunde aufgehoben. - Rach fast 40jabriger Birffamfeit als gweiter Borfigender des Zaunus. flubs ift in Frankfurt im Alter von 77 Jibien der Bribatmann Guftav Scholl gestorben. — Mit der Gemeinde Zeilsbeim ift das So fter Goswerf wegen Gosberforgung in Unterbond ung getreten. Da fich das genannte Gasmert verlraglich mit Gindlingen bas fostenloje Durchführung Srecht der Sauvtleitung vom dortigen Babn of nach ber Sindlinger Gemarfung gesichert bat, ift die Gasperforgung Beilebeims nur eine Frage dr Der Armenverwaltung in Sochit fil & durch die Ablätung der Neujahrsgratulationen tie bübiche Summe von 700 M zu. — Die Gemeinte Falfen stein bat feit 1. Januar d. Is. anstelle des seitherigen, ein beraldisch ausgeführtes n ues Gemeindefiegel eingeführt, welches den Burgfried in feiner richtigen Form darftellt. - Die am 15, d. Mts. beendigte Hafenjagd lieferte ein neidisches Reiultat. In gut gepflegten Revieren gab es viele Hafen, in folden aber, 100 Kafen auf dem Anftand geichoffen wurden, war das Ergebnis meniger gut. Letteres zeigte fich bei ben Tre.bjagden, wo die nicht in Rube gelaffenen Ba'en in ruhigere Begirfe mechielten. Befonders jfinge e Safen erfrantten infolge ber naffen Witterung und gingen ein. Simegwagen" befi Die Sindlinger beförderten im obgelaufen n Bierteljahr 106 000 Berfonen. Trop biefer M ff nbeforderung wurden die Betriebstoften nicht gebedt. Die Gefellichaft wird and d.ejem Grunde das Spitem der Abonnementsforten noch mel'r ausbauen. - Der durch feine guten Leiftungen im beften Rufe ftebende Geiangverein "Konfordia" in Sattersbeim bat fich bereit erflart, jum Beften der dort fegensreich mirtenden Barm'ergigen Schweitern am L. Februar d. 38. ein grofestgenommen, wobei er sich des Widerstands und der Beleidigung idmibig modite.

Unpolitifche Zeitläufe.

(Rachdrud unterfagt.) Berlin, 15. 3an. Das wird beute ein windiger Artifel. Ich rede nicht gern in den Bind, aber wir muffen uber ben Bind reden wegen der Sturmflut an der Citiee.

Bum gweiten Dale find in diefem Binter Die Strandbewohner, die fonft in behabiger Rube Gilde und Badegafte fangen, bon einer gemittigen Blut beimgefucht worden, die Damme gerbrach, Anfer gerichlug, Dorfer gerftorte, Menja en in tobesangftlicher Gefangenichaft bielt. Das ift die Gewalt bes Deeres, jagt man gewöhnlich, und beweift aus ber neuen und alten Gefchichte b r Sturmfluten, daß die Oftiee, die oft wie ein ichlummerndes Lindlein aussieht, doch den Tufel im Leibe bat, und manchmal einen noch ichtimmeren Teufel, als die robufte Rordice. Run miß man aber fragen: Wer macht benn eigentlich die Sturmflut? Die Wassermasse, die das Un'el gand, die den Hammer führt, ist der Bammer führt, ist der Bind. Es bandelt fich nicht um eine gewohnliche Gint, die ans den Eingeweiden der See ftammt, sondern um eine Sturmflut, mit dem Ton auf der erften Salfte des Bortes. Der Bind blaft ftarf und andauernd aus berielben Richtung fiber die Gee; er bringt gunachft bie Baffer in die auf- und abgebenben Wellenfdmingungen; dann aber faht er hinter die Bellentamme und ichiebt das Baffer in borigontaler Richtung vormarts. Die vorge diobene Bafferwand wird unter dem ftetigen Dred des Sturmes immer bober und maditioer, fie wird über die Ufer gebrückt, und alles Menichenwerk bricht ausammen unter den ungebenren Wossermafien. Da bleibt nichts anders übrig, als 311 flieben und geduldig abzumarten, bis der Wind fich breht ober fich berubigt. Dann verlaufen fich die Baffer, und der Menich fteht am Grabe feiner

In dem Märchen beißt es: "Der Wind, ber Wind, das himmlische Kind." Ia, himmlisch ift der Bind, weil er von oben fommt, und wenn er uns fanft umfächelt, io fieht er auch einem ichmeichlerischen Rinde abnlich. Das Rind fann aber im Sandumdreben zu einem Riefen werben, bem feine Dacht auf Erden ju widersteben bermag. Seut ein Bobltater, morgen ein Berberber. Bent ein fleißiger Arbeiter, morgen ein grau-

iamer Berftorer. Beut der brovfte Gefundbeitspfleger, morgen ein grimmiger Morder.

Terfelbe Bind, der fo bilfbereit obne Bega". lung unfere Mühlen treibt, vernichtet gelegentlich gange Torfer. Das erinnert an die Ge'dichte bon Samfon, den die Philifter jum Dreben ib er Miblifteine benutten, bis er fich feiner n um R cf: bewußt wurde, die Gan'en des Pa aftes umeiß und feine Bringherren ins Berberben fturgte.

Bir bebandeln ben Bind vielfach reipeftlos. Einen minderwertigen Menichen nennen wir Windbeutel oder Luftifus, als ob die bewegte Lu t ein faft- und fraftlofes Ding mare. Die Bindrader in den Garten, die fonft als Wafferbeber cefaatt waren, verichwinden immer mebr, ba die Röhren der zentralen Bafferverforgung fich meit und weiter ausbreiten. Auch die altväterlichen Windmüblen weichen den Dampfmüblen. 28. nn ber moberne Stadtmenich eine Müble mit bem großen Flügelfreig fiebt, fo erffart er fie für moliriich, aber riidfiandig. Die Segel diffie baben Jahrtaufende bindurch bant ber Gratishilfe bis Windes die größten Laften langfam, aber billig, liber die Wafferstragen befördert; jeht wandert ein Segel nach dem andern in den Lumpenfeller, und der qualmende Schornftein regiert auf den B fferwegen. Auch ber Meinverfehr foll ichnell ce en; daber mehren fich die Motorboote, die emig gitte n und ftinten. Wir baben billige Roblen und preiswertes Bengin; da bilden wir uns ein, daß wir den alten Sausfnecht Wind überhaupt nicht mehr branchen. Er foll penfioniert werden mit vollem (Behalt, d. b. mit Richts und Undont. Er muß noch frob fein, wenn er nicht gur Strofe gezogen wird megen ber Baume und Dacher, die einer Bindhofe erlegen find, oder megen ber lieberichwemmungen, die eine Sturmflut angerichtet

Db nicht die Bindesfraft doch noch wieder gu Ehren und Burben tommt? Beitfichtige Beute baben fich ja schon an die Berechnung gemacht, wie lange wohl noch der Stoblenvorrat auf Erden ausreichen wird, wenn wir mit ber jetigen Berichm ndung von Brennftoff fortfabren. Leichtfinnige Erben werden auch mit der größten Sinterlaffenichaft vorzeitig fertig. Aus ber grauen Borgeit baben wir eine riefige Menge bon Barme und Straft geerbt, Die im Junern ber Erbe binterlegt ift und von ben bergbaulichen Schabgrabern ftudweife berausgeholt wird. Wenn nun die Rohlen-

lager einstmals ericopit find, wober foll dann de 1 Menichheit ihren steten wachsenden Bedarf an Beig- und Triebfraft begieben? Ginige meinen, man konne die Gegeiten des Meeres, die Bafferbewegung bei der täglichen Ebbe und Alnt, gum Antrieb von Mafdinen benuben. Andere fagen, man muffe die Sonnenftrablen auffangen und mit ibnen eine Art von Beiftluftmotor betreiben. Ich fürchte aber, daß bei diefen Berfuchen die nötigen Einrichtungen ju umitandlich und gu foftipie ig werden mußten. Unfere Urururenfel werden bi Ileicht flüger fein als wir, und gang funtelnagelneue Braftquellen entbeden. Bon meinem Genenwartsstandpunkt aus möchte ich aber vermuten, bag unfere foblenlofen Rachfoumen auf die alte Bind müble gurudgreifen werden. In der bewegten Luft ftedt eine riefige Maffe von Graft, und der Borrat ift unericopflich, weil die Sonne fort und fort in dem irdifden Luftmeere Gtromungen erzeugt. Die Bindesfraft ift auch verba tnismäßig leicht abzufangen. An ben windreichen Meerestüften und auf geeigneten Anboben im 3 :land fann man eine Unmaffe bon Bindturbi. en aufftellen. Bu tofen bleibt nur die Aufgabe, die Ungleichmäßigfeit der Bindwirfung überwinden. Die bangt gufammes mit ber Gude nach einem befferen eleftrifden Affimmlator, Die befanntlich icon langit im Gange ift. Ber Erfo'g ift bieber ausgeblieben, doch warum follten wir nicht auch noch fiber diefen Schwang bes eleffrifchen Sundes binwegfommen und einen Sammler gewinnen, der fich in jeder Bindmühle portei b ft loden und verwerten lagt? - Greift nur binein ins volle Buftmeer! Bon ber graft, die wir fuchen, brauft tagtäglich eine Unmaffe ungenutt fiber unfere Dacher und um unfere Ropfe babin! Ungenunt - das foll nur bejogen, daß mir die

Blindesfraft noch nicht gehörig jum Beigen, Rochen und Mafchinentreiben bermerten. auch fo bringen die Bewegungen im Luftmeere und ichon großen Ruben. Denten wir und einmal, ber Wind borte auf, und die Luftfaule, in ber wir leben, bliebe unbewegt und fiber und fteben. Dann ware es in ber Welt nicht mehr ausgubalten, am allerwenigsten in ben Stabten, wo fich die atmenben und ausbunftenden Menichen fowie ihre luftverichlechternden Betriebe gufammenhäufen. folde Stadt würde dann gu einem ebenfo lieblichen und gefunden Aufenthaltsort werden, wie jest ein abgeschloffener Berjammlungefaal, in bem Sun-

derte von Menichen ftundenlang gufammenfigen. In der Stidluft balt es ja fein Menich auf die Dauer aus. Einen Borgeichmad baben wer fa icon jett, wenn an einem beifen Sommertag Bindftiffe berricht, und fich in den Strafen jene drudende Schwitte anfammett, die und matt und fdprach macht. Gleich dem Fische, der aufs Tr d ne geraten ift, ichnappen wir dann nach dem richtigen belebenden Sauerftoff. Und wenn fich ein Bind erbebt, fei es auch mur ein fonvaches Lüftchen, fo füblen wir uns gleich getroftet und erfrifcht. Liute, die in andauernder Schwille leben muffen, baben fich ichon eine fleine Windmaichine gugelegt, um die ftodende Luftfaule an ihrem Rorper etwas in Demegung ju bringen. Der Gacher ift fein bloges Werfzeng der Eitelfeit, fondern ein gutes Mittel der Gefundbeitspflege. Bir fonnen uns feine abgelühlte Luft gufächeln, aber eine Lufibewegung und Luftveranderung bervorrufen, und das ift ichon ein Segen. Der 28 ind ift dem Refenfächer gu verbanten, ben Mutter Sonne gu gutften der Menichenfinder in Bewegung fest. D & ift Welt-Bentitation, die für die Reinigung br Atemluft und das Bohlbefinden der Erbenbeirobner mehr leiftet, ale alle gefundbeitlichen Erfinbungen und Borrichtungen der Menichen. In die Bollerverhaltniffe greift die Benichenfunft wirf-fam ein: mir führes die Schmutwaffer in ben Biefen ab und leiten Reimpaffer in die Sau'er. Die Luftauffriidung aber überlaffen wir in ber Sauptiade noch der Natur. Wenn der Wind richt für die Reinigung u. Erneuerung ber Atmofphate forgen wurde, fo mußten wir in Stid- und Schmugluft jammerlich babinfiechen.

Man foll ben beilfamen Bind nicht verachten ober gar ichelten, fondern lieber dafür forgen, daß jeder bon dem Borrat an frifder Luft, ben uns die Natur bietet, feine Bortion befommt und richtig ausnutt. Friide Luft in den Bobnungen und Berfftuben, frifche Luft an ben Morper, und gmar am beften in der Form der bewegten Luft, indem man fich im Freien ergeht, so oft es moolich ift, und den Wind nicht ident. Wer zwedmäßig befleidet ift und durch die Rafe atmet, braucht auch den Wind jur rauben Jahreszeit nicht zu icheuen. Das gibt ein Luftbad ohne alle Apparate ed e Stoften. Es lebe ber Bind, benn er erhalt gefund

das Menidenfind!

ALER HER HER HOLD TO WES

Dentist Mari Kneupper

Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr. Sonntags von 9-4 Uhr.

Schonendste fachmännische Behandtung sämtl-ch. Zahnkrankheiten mit ailen Neuer

fast in allen Fällen ganz schmerzlos.

Plombieren mit Cement, Kupfer, Sliber, Gold- und Platinamaigam sowie Porzellan und Gold.

Niedrigste Berechnung bei weitgehendster Garantie.

Künstliche Zähne mit und ohne Gaumenplatte, in Kautschuk, Aluminium und Gold. Spezialität: Kronen u. Brücken.

Zahlreiche Anerkennungen meiner

- Patienten. -

Reparaturen und Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse billigst. Sorgfüttigste Behandlung der Krankenkassenmitglieder aus den Kreisen Limburg und Westerburg.



Leistet viermal soviel als jede Wringmaschine. - Wird von einer Person bedient. - Schont selbst die feinsten Gewebe. Entwässert besser, schneller und gleichmässiger als jede Wringmaschine - Erfordert keine Gummi-Ersatzwalzen. Lieferung zur Probe durch die Verkaufsstelle:

Eisenhandlung.

Bur Beier bes Beburtotages Er. Dajeftat unfered Raifere und Ronige findet Dienftag, Den 27. Januar, Radmittage 2 Uhr ein

im Breufifden Sof bier ftatt

Wir beehren une, hiergu ergebenft eingulaben. Bur bie Anmelbungen wird eine Lifte in Umlauf gefest werben, auch eine folde im genannten Botale offen liegen. Limburg, ben 15. Januar 1914.

Wür den Beftanofduß: Der Bürgermeifter: Saerten.

"Bur alten Krone. Conntag, ben 18. Rob. von nadm. 4 Uhr ab großes Tangvergnügen. Anton Siff. Es labet ergebenit ein

Glas Bier 10 Big.

Achtung!

Achtung!

Vom 20 .- 22. Jan. 1914 gelangt zur Vorführung der

große 5-Akter onder mounts der Thire.

prachtvoll koloriert. Gesellschaftsdrama. Spieldauer ca. 2 Stund. Vorstellungen um 3-5-7 und 9 Uhr. Niemand darf es versäumen, sich dieses Colossalwerk

Die Direktion. Ling nach Thalheim!

Sonntag ben 18. Januar finbet in meinem neu erbauten Saale

ftatt. Ausschanf im Saale ff. Limmermann'iche hell und bunfle Biere. Ge labet freunblichft ein

(Rein Beingmang.) Peter Schaaf II., Gaftwirt.

Schaumburger-Hof, Conntag, Den 18. Januar er. flindet in meinem Caale gutbefeste Sanzmufit ftatt.

Georg Hannappel, 1309

> Günftige Gelegenheit für Bäder!

Um bie

Biltoria Telafnetmaidine D. R. B.

fchnell einzuführen, follen 20 Maichinen

als Referenamafdinen zu bem Ausnahmerreis von Dit. 825 .- (fonft Dit. 875 .-) abgegeben werben. Es bietet fich für jeben Badermeifter Gelegenheit, gu einem ermäßigten Breife eine Anetmafdine anguichaffen. Reflettanten belieben an ben Beueralvertreter ber Bittoria Teigfnetmafdine gu idreiben: 2. Rimmel, Brantfurt a. DR., Edarnhorfiftrage 25.

Inventur-Ausverkauf. 15° bis 20° Rabatt

auf Schurzen, Taichentlicher u. Corfetten

Anna Menges, Branfinter-



au haben bet Andreas Diener.

Tag im Film.

Großes Drama in 3 Akten a.

Mussi schläft. Drama. Zu vermieten. Schwark. Moritz als "Entführer". Kom Christian ist elfersüchtig.

Tritschinopoly. Natur.

heilt gründlich Dir. Denhardt, Lofdwig 70 bei Dresben. Melteite ftaatlich ausgezeich-

à M.S. 60. 10167 Geldgew.

30000 Mk. bares Geld. Schles. Holst. Lose à 50 Pt. 11 Lose 5 M.Zieh. 18 Marz.

Billiger Randtabot!

Guitav Dedmann, Cigarrenfebrit, Sabamar, Borngaffe 32.

mit Sanbelsichulbildung, in

Wegen Werbetratung Des jegigen fuche ein jüngeres

Dienitmädchen bas icon in Stellung war

Weiersteinftr. 19.

mieten.

Montabaur 1800 Babubofftrage D. mabt. Bimmer gu ber

Neumarkt 10.

Samstag von 5, Sonntag von 3 his 11 Uhr.

Vom Geschi k vertolgt.

dem Leben eines Seemanns. Der höhere Richter. Spannendes Familienstück,

Nur Personen über 16 Jahren.

nete Anftalt. Brofpelt mit amtlich. Beugniffen toftenlos. honorar nach beilung.

Wohllahrts-Lose

Zieh. v. 19 .- 21. Februar Haupt- 75000 40000 Schles Lose à 1 Mk

11 Lose 10 M. Zieh, 10.Feb. Aachener Lose à 2 Mk 11 Los. 20 M, Zieh 30, März (Port. 10 Pf., jed. Liste 20 Pf.) versendet Giffeks-Kollekto ech. Deecke, Kreuznach.

5 Pfb. Rauchtabat ju 2 Mf. AB Gditer alter Dollander in 'a und '/s Pfb : Bafeten, Detailpreis 1 Dit. per Bib. bei Abnahme von 2 Bib Engrospreis 90 Bfg. p. Bib. Brompter Boftverfandt. Porto extra.

allen Stontorarbeiten, Buch führung, Korreiponbeng, 20 praft ausgebild, fucht Stelle auf faufm Buro. Station im Saufe erwünscht. Off. unter M. K. 109 Sauptpost-lagernd Cobieng. 1230

Eintritt 1. Gebr. ob. ipater. Fran Windeek.

Wollen Sie

gute und reelle Schuhwaren vorteilhaft kaufen? Dann versäumen Sie nicht die Gelegenheit, Jaren Bedarf

bei mir zu decken.

Um meinem Prinzip nachzukommen, "Zur neuen Saison neue Warets, und um Platz für die eintreffenden Frühjahrswaren zu schaffen, unterstelle ich mein gesamtes Schuhwarenlager von

Samstag, den 17. Januar bis Samstag, den 24. Januar

in meinem Saison-Ausverkauf!

Ich will mein Lager unbedingt räumen und verkaufe deswegen zu

noch nie dagewesenen - beispiellos billigen Preisen.

zum Aussuchen

zum Aussuchen

zum Aussuchen

zum Aussuchen

Regulärer Wert obiger Serien teilweise

das Doppelte - das Dreifache!

Obere Grabenstrasse 2.

Arten Jacket-Kostüme zum Aussuchen

Taillen-Kleider

Alle Mäntel

Arten Blusen

Alle Kostümröcke

Raumungs-V

und gewähre trotz meiner auffallend billigen Preise während dieser Zeit 10% Rabatt. Kornmarkt



Schlittidjuhe und Robel Glaser & Schmidt, Limburg



Moderne 5 Einrichtungen in jedem Geschmack und eder Preislage.

gefucht für bauernde Be

1226 | 1149 H. Menges, Brudengaffe.

Suche bei Bäcker & Conditorkundschaft gut eingeführten Vertreter für den Vertrieb von

Teigknetmaschinen

gegen hohe Provision zu engagieren. Off. erbet an Leonh. Kimmel, Frankfurt a. M. Schamhorststraße 23,25

Ein Junge oftern in bie Bebre gef. Conditorei Jos. Sterkel.

Bu erfr. Egob.

schäftigung pon Ferdinand Weth. Frensburg a. b. Sieg bei Rirchen. Beri. Schneiberin empfiehl fich im Anfertigen von einf und eleg. Damen, u. Rinder Bäderlehrling garberobe, fowie Rnaben-anguge gu ben billig Preifen. unt. gunft. Bebing, gefucht.

Sabe die Countagsfprechitunde auf 10%-12 uhr verlegt.

> Dr. med. S. Leibowitz, praft. Arst,

Limburg, Diegerftraße 12.



stets vorrātig bei

 19^{50}

 38^{50}

 6^{90}

850

900

 29^{50}

Plats und Reise

Die General Agentur einer großen, alten, febr feiftungsfähigen Gefellichaft mit ben mobernften Tarifen, fucht je einen tüchtigen

gur Wahrnehmung ihrer Intereffen. Muger feften Wehatt werben ansehnliche Rebenbeguge gemabrt Much Bewerbungen von Richtfachleuten, Die über Gewandheit im Berfehr mit bem Bublifum verfügen finden Berüchlichtigung und werben biefe herren eingearbeitetet.

Beft Anerbieten, Die ftreng bistret behandelt werben, beliebe man unter 3. 6. 1305 an bie Erp. b. Big, zu richten.

Schöne

holgrahmenmatr.Rinberbd. Eifenmobelfabr. Guhli

4=Zimmerwohnung nt. Stilche, Garten u. Bubebor ab 1. Februar gu vermieten, Steftaurant Tai Iosaphat

! Zurückgesetzt!

Wir haben im Preise bedeutend herabgesetzt:

ca. 100 Knaben-Anzüge

gute blaue Cheviot-Anzüge, Blusen-Façons, weit unter Preis

ca. 20 Knaben-Mäntel

blaue und graue Cheviot Pyjaks, gute Qualitäten

ca. 50 Herren-Anzüge

regulăre Ware, 1- und 2-reihig

Verkauf nur gegen bar so lange Vorrat.

lin. Lennard senior

Kornmarkt.

431

Für Brautleute

empfehle mein SCHWAPZEN KIEIGERSTOffen in jeder Preis-großes Lager in SCHWAPZEN KIEIGERSTOffen lage, sowie

Bettbarchente, Federleinen, Federn und Daunen

Fritz Groß Wwe., Montabaur.

Diein Gahand ber bem Landtor, Frantfurterftr mit gutgehender Birifchaft auch vollitanbiger Baderei-Ginrichtung, hinterbau, Remife, Stallung ift wegen porgerudtem Alter gu vert. auch ift mit wenig Roften eine Meggerei gu errichten. Muf ber Frantfurterftraße ift teine Baderei, teine Dep-

Sobann habe ich bis por zwei Jahren ein flottes Kohlengeschäft baselbst betrieben, günstige Lage für jeden Geschäftsbetrieb.
Inlius Baurhenn,

Beilburg.

Gin Alrbeiter, ber auch zu fabren verftebt,

findet Beschäftigung bei Alois Anton Hilf.

Ich bin bei dem Königlichen Oberlandes" gericht Frankfurt a. Main Rechtsanwalt ===

zugelassen. Mein Bureau ist Zeil 50, gemeinsam mit dem des Herrn Rechtsanwalts Dr. Katz.

Frankfurt a. Main, den 16. Januar 1914. Ungeheuer.

Rechtsanwalt. Holzversteigerung.

Donnerstag, den 22. Januar, bormittags 10 Uhr anfangend, follen im biefigen Gemeinbewald, Diftrift Steinverbot

öffentlich verfteigert merben:

4 Stua Buchen Scheitholg. 472 Rm. Sellen. 4 Stud Eichen Stämme,

5120

Die Berren Bürgermeifter werben um geft. Befanntmachung erfucht.

Gorgeshaufen, ben 17. Januar 1914.

Stoler, Bürgermeifter.

Stamm-Bolzversteigerung.

Donnerstag, den 22. b. Mts., borm. 91/2 Uhr anfangend, tommen in biefigem Gemeindewold, Diftrift 4b

11 unb 15

287 Riefern- u. Fichten-Stamme von 105 Ffim., 305 Riefern- u. Fichten-Stangen 1. Maffe, 180 Riefern- u. Gichten-Stangen 2. Rloffe,

140 Riefern- u. Fichten-Stangen 3. Rlaffe, 54 Raummeter Schichtnutbols, 2,4 Met. lang, jur Berfteigerung.

Feidhofen, ben 16. Januar 1914. Der Bürgermeifter.

Graulein empftehlt fich im Beignaben u. Bugeln. 1311 Offheimermeg 4 part Mobil. Bimmer fofort gu

Bubehör jum 1. Dlarg gef.

Danksagung.

Für die vielen herzlichen Beweise so überaus wohltuender Teilnahme bei dem Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden Gatten sage ich im Namen meiner Kinder und der übrigen Hinterbliebenen meinen innigsten, aufrichtigsten Dank.

In tiefster Trauer

Johanna Schmidt

geb. Arnold.

Limburg, den 17. Januar 1914.

Machruf.

Mm 14. Januar ftarb nach ichwerem Leiben unfer Rollege,

Johann Dabel.

Wir haben an ihm ein braves, überzeugungs-treues Mitglied verforen. Gein Andenten wird bei uns in Ehren bleiben.

> Die Rollegen ber Zahlftelle driftlider Steinarbeiter Biljenroth.

Todes: & Anzeige.

Gott dem Allmächtigen bat es gefallen, meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Schwefter, Schwägerin und Tonte, Frau

Margaretha Dehmichen

geb. Echloffer beute Nacht 4 Uhr, wohlvorbereitet durch die bl. Sterbejaframente, ju fich ju nehmen.

Um ftille Teilnahme bitten Der trauernde Gatte und Rinder.

Efchhofen, ben 16. Januar 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 21/4 Uhr ftatt.

Begirtsberein Beilburg. Sonntag, 18. Januar 1914, nachm. 2% Uhr:

Bezirks = Versammlung in Limburg tm Restaurant "Zum Hirsch" (B. Stahlheber), Diezerstraße 32. Zu dieser Bersammlung werden alle Mit-glieder des Werfmeister-Berbandes, auch die nicht dem Bezirk angehörenden, sowie die dem Werfmeister-Berband noch sernsteden kollegen hiermit freundlichst eingeladen. 1251 Der Vorstand.

Empfehle meine beftens bergerichtete und gebeigte Regelbahn für Countago jur geft, allgemeinen Benutjung, Dochachtungevoll.

Karl Diefenbach,

Reftaurant "Bum Dobengollern" NB. Much ift für ein Berein ober eine Gefellichaft in ber Woche noch ein Abend frei.

Wolzversteigerung. Donnerstag, den 22. Jan. d. 38., bormittags 101/2 Uhr anfangend,

werben in hiefigen Gemeindewald Diftritt Gebranthed Distrift Do 23

264 Raummeter Buchen Scheithola Antippelholz, 2515 Stild Buchen Wellen,

Diftrift Grimberg Rr. 36: 128 Raummeter Buchen Scheitholg, Seniippelholz. 945 Stud Buchen Bellen

öffentlich verfteigeet. Der Anfang beginnt im Diftrift Gebrannthed am Dorfbering. Beilbericheid, den 17. Januar 1914.

Hackenbruch, Bürgermeifter

gefucht.

Holel "Bayrischer Hol."

bürgerlichen Sausbalt

Gin Mlädchen

Grau Glafermeifter Fay,

Gut empfohlenes fauberes

Monatemadden ob. Frau

porm. von 8-11 Uhr gefucht.

Beigh. mobi. Manfarben-

Laben mit Wohnung u.

Lagerraumen ju vermieten. Offerten unter L. 1158 an

simmer fofort gu vermieten.

Beierfteinftr. 7.

1131 Bo, fagt bie Exp.

Oberuriel b. Frantf. a. DR.

Adjung! Grifd gefchlachtet. p. Pfb. 40 Pfg., Fleischwurft p. Bfb. 50 Pfg., Leberwurft

p. Bfb. 30 Pfg. empfiehlt 3. Zinudorf, 1821 Rohichlächt. Fischmarkt 19.

Suche eine Birtichaft anftanbige gu mieten ob. gu taufen. Off. unt. G. 1277 a. b. Erp. In einem Induftrieorte bei

Mon abaur ift ein Laden mit Wohnung

gu vermteten. Geeignet für febes Gefchaft, befonbers für Metgerei, ba feine porband. 2Bo fagt die Exp. b. Bl

u. Anf. ber Damengarberobe beginnt am 3. Febr. 1291 Rab. Limb. Beierfteinftr. 19. Freundl. ichon möbliertes Bimmer, evtl. m. Benfion im Einfamiltenhaufe, Ghaum burgerftr. 6 gu verm. 1274

bie Exp. b. Bl.

den preuß. Anhalten gleichge; Spezialabreilungfür Elektrorei Großk Direktor Prof. Eberh

Erste Deutsche Automobili Flid schule

Chauffeur-Schule gegr 1904 Mainz Telef 940.

Stead, beaufsicht Lehranstalt mit ora, Stellenvermittl . Prosp. gratis.

> manung! empfehle boch.

feines ig Pierde. fleifch. Spezialität täglich frifche Rieifchwurft, Schintenwurft, Blutmagen, Cowarte. mogen u. frijch get. Rollaben. Hahnefe d's Blogichlächteret 1308 Limburg, Rofengaffe?

Ein foliber, an rege Tatigfeit gewöhnter

Wiann,

findet bei einem befannten biefigen Beichafte Stellung ale Ginfaffierer u. Berlaufer gum Befuche ber Brivatfundichaft für Limburg u let gebung. Gdriftl. Off. unt. Ming b Miters u. ber bish. Tätigfeit unt. Chiffr. S. 1288 a. b. Exped. b. Blattes.

Gin Stellmacher,

ber ein eigenes Beichtit anfangen will, finbet eine gute Stellung in Sohn (Befterm.) Offerten unter St. 1276 an bie Expedition.

Gelbfiandiger, tüchtiger Wajdinenichloffer und ein zuverläffiger Reffelfchmied Maschinen-Fabrik Scheid,

Limburg.

Gin Bert gleich mo mobn-Bert v. Bigarren an Birte. Bergutg. Mf. 200 pro Mon. ob. hohe Brovision. 385 A. Rieck & Co. Damburg

Gin braves fleifiges

Dienstmädchen ges.

Obere Schiebe 25. Grantein fucht Stelle in

einem Ronfefrions- u. Manufatturwarengeichaft. felbe ift mit bem Coneibern vertraut. Off. erbeten unter S. 1328 an bie Expeb, Ein zuverläffiges, fauberes

Alleinmädchen, felbftanbig im Rochen, von

einem jung. Chepaar balb möglichft nach Wiesbaben gelucht. Gute Beugniffe, in Berrichaftshäufern gebient. fr. Oberl. v. Heringen, Bu Oftern braver Junge 1327 Biesbaden, Raifer-Friedrichring 62.

Monatsmädden

für nachmittags gefucht. Bu erfr E.peb.

aus achtbarer Jamilie gef. Roft und Logis im Saufe. Geschw. Breuer, Mobes Limburg, Labn.

Besseres Mädchen

ob. einfache Stilge g. 1. Gebr. gefucht. Gelbe muß alle Dausarb. grundl verfteben, fochen tonnen u. gute Beugntffe befithen. 138 Raberes Exped.

Gin in Rfiche und Daus arbeit erfahrenes, tüditiges

Mädden a

bei gutem lobn gefucht. Frau Direftor Paasel. Billmar

Holz-Verkauf in der Fürstlichen Oberfürsterei Schaumburg. Donnerstag, den 22. Januar 1914,

bon bormittags 11 Uhr, follen in den Diftriften Oberer und Unterer Rillbabn, Borberer und Binterer Bochft:

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 22. Januar, borm. 10 Uhr

27 Riefernstämme " 10,02 "
22 Derbholzstangen I. Rl. von 1,08 Festmeter

1,02

Hilb, Bürgermeifter.

Riefern Schichtnubbolg, Giden Scheit und Anuppel,

II. "

Buchen

370 Rabel- und andere Laubholgwellen

Rabelhold ..

Bemerft wird bag unter bem Stammbolg fich einige

tommen im Diffbeimer Gemeindewald bei Dalmeneich

64 Gichenftamme von 25,43 Geftmeter

26 Gichtenstämme " 6,28

33 Raummeter Schichtnuthold.

Sammelplay am fleinen Ropf

Offheim, ben 16. Januar 1914

29

3270 Buchen Wellen.

600 Etchen

Berfteigerung

Buchen: 470 Rm. Scheit u. Anüppel, 11150 St. Bellen, Eichen: 3 Stamme mit 3,34 &m., 7 Rin. Scheit u. Rnuppel, 100 Bellen, Fichten: 80 Stangen 1. bis 3. 91., 180 Stangen 4. bis 8. Rt., Beichholg: 1500 St. Bellen öffentlich meiftbietend verfteigert merden.

Busammenfunft im Distrift Rillhahn am Schaumburg, ben 16. Januar 1914.

1820 Gürftliche Oberforfterei. 3. B.: Becker.

Frantfurterfte. 37.

Bon einem Brautpaar wirb 2 Bimmerwohnung mit Mng erb. unt R. 1271 a. Exp.

Gut mobi. Simmer gu perm. Weierfteinftr. 131. 1'44 Buidmeideturius

Braves, fleifiges Maddien gefucht. Wallftr. 6.

Rah. Grpeb.

Gin ober gwei mobi. Bimmer, Unt. Grabenfir. entl mit Benfion zu vermiet

<u>@:@@:@@:@@@@@@@@@@@@@</u> Ein ganz außergewöhnliches Verkaufsereignis ist der @@@@@@@@@@@@@@@ in unserer Spezial-Abteilung wir ohne Rücksicht auf den Verlust, nur die Preise derart niedrig gestellt, dass es unbedingt in Ihrem eigenen Interesse liegt, diese selten wiederkehrende, fabelhaft billige Einkaufsgelegenheit wahrzunehmen. Den Restbestand unserer in allen Stoffarten, elegante Façons, vorzügliche Ausführung, ohne Rücksicht auf den Verlust Serie IV Serie III Serie I Serie II sonst bis 45 .sonst bs 27 50 sonst bis 35 .sonst bis 21.50 ***** 1- und 2-reihige Formen in tadelloser Verarbeitung, aus soliden modernen Stoffen Serie IV Serie III Serie II Serie I sonst bis 45 .sonst bis 32 .sonst bis 26. sonst bis 19.50 Knaben-Anzüge Norfolk-, Prinz Heinrich- und Blusen-Formen aus guten blauen und gemusterten Stoffen, teilweise ganz gefüttert. Serie IV Serie III Serie II Serie I sonst bis 16.50 sonst bis 12.50 sonst bis 10.50 sonst bi 8.75 Sensationell billig! = settener Gelegen Ein grosser Posten Herren-Peleri <u>|</u> Ein Restposten aus gutem grauen oder grünem Loden in allen Langen zurückgesetzte aus schweren guten Stoffen, teilweise mit angewebt. Futter, Mark. jetzt 10 50 Mk. jetzt 8.75 Mk. Früh. Verksufspreis bis 32 M. jetzt jed. Ulster zum Aussuchen etzt 5.50 Mk aus besonders soliden Stoffen, in allen modernen Farben und wirklieh guter Verarbeitung. Serie IV Serie III Serie II Serie I sonst his 1050 Mark. sonst bis 7.75 Mark. sonst bis 5.90 Mark. sonst bis 4.25 Mark, **250** 90 790 795 Mk. Nie wiederkehrendes billiges Angebot. Nur so lange Vorrat. warm gefüttert, aus soliden grauen oder grünen Stoffen Gr. 6-10 jetzt 3.25 Serie II 6.50 M Serie III 8.50 M. Während unseres inventur-Ausverkaufs bringen wir aus verschiedenen Abteilungen große Mengen Waren zum = Beachten Sie gefl. unser mit diesen Artikeln ausgestattetes Schaufenster.

Bezugspreis:

Biertefichrlich 1,50 MR., burch bie Polit gugeftellt 1,92 MR., bet ber Ploft abgeholt 1,50 MR.

Gratis. Beilagen:

1. Idufte. Countageblatt "Gierne und Blumen". 2. "Naffauticher Landwirt". 3. Commer- und Winterfahrplan. 4. Wandhalender m. Mörkleverzeichn, v. Naffau.

Ericheint täglich aufer an Sonn- und Frieriagen.

Mauer 250

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Bergntmortlich für ben allgemeinen Zeil; Bebakteur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druck und Berlag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. A.

Anzeigenpreis: Die fiebengespoltene Borgisgrile ober beren naum 15 Pig. Beklomenzeilen koften 40 Pig.

Angeigen-Alnnahme:

Mur bis 9 Uhr cormittags bes Ericheinungstages bei ber Expedition, in ben auswärtigen Agenturen bis jum Borobend. — Rabati wurd nur bei Wiederhalungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Fernipred-Unichtuf Ir. 8.

& Wochenrundichau.

Die Strafburger Freifpruche baben leider nicht ite erhoffte Bolge gebobt, ber andauernben Disuffion über Bobern und feine Folgeericheinungen Einhalt gu gebieten. Biele Leute fonnen fich mit ben Urteilen nicht befreunden, Die den Cherften b. Reuter sowohl wie den Leutnant v. Forfiner von jeder Schuld freisprechen. Der Umstand, daß das Berbalten des Cherften v. Reuter in einer falt 100 ibre alten Rabinettsorder aus der Beit des abolutiftifden Regiments feine Reditfertigung erfohren foll, ift geeignet, eine große Rechtsunficherbeit bervorgnrufen und im Bolfe ben Glauben gu erweden, bag bas Militar fraft gebeimer Beitim-mungen fich fiber Recht und Gefes binwegiegen bilirfe. Bei bielem Cland der Dinge ift es leider nicht au vermeiden, daß die Distuffion weiter fortgeführt merden wird. Die fogialdemofratifice Reidistagsfraftion bat bereits im Meichstag eine neue Babern-Antervellation eingebracht und man beginnt mirflich ichen gu glauben, daß bas bischen Bobern fich zu einem folgenichmeren Wendepunft austrachien merbe.

Denn fast die gesamten innerpolitischen Bor-gange und Ererterungen steben im Beichen bon In die Barlamente, die in ber letten Boche in Berlin wieder gufammengetreten find, bat es bereits feine Schatten geworfen; die Linfe und die Rechte laffen von Bobern nicht mehr loder, weil fie fich diesem Bundftoff nicht entgeben laffen moffen, der ihrem 3med, allerdings in entgegengelchtem Sinne, dienlich libeint. Die Konierwat von erblicken in der Berhandlung der Jaderner Angelegenheit einen eflatanten Bemeis für das tändige Bordringen der Temofratie und darum rufen sie giett nach dem fiarfen Plann, der nicht nur der demofratischen Entwicklung durch Gewaltmagnahmen Einhalt gebote, fondern auch die fonfervative Ctellung im Reiche nen ftarfe. Durch ben Breugenantrog im Berrenbaufe ift ber pionmäßige Geldaug ber Ronfervaliven eingeleitet worden; im preugiiden Abgeordnetenhaufe wird ber Rompf mit icharfen Baffen weiter geführt. Der Reichstangler und preugifde Ministerprafibent ficht fich einem ftorfen Feinde gegenüber, beijen Macht er nicht unter-ichagen fann, obwohl fein Riidhalt im Bolle beute geringer benn je ift, meniaftens in Beftbeutichland. Rein Ameifel, bag wir idmeren parlamentarifden Rampfen entgegengeben und man verfteht bie in ernften politilden Rreifen gepflogene Erörterung, ob eine Kanglerfrifis oder eine Reichstags-Auf-löfung das Babricheinlichere fei.

Die Gröffnung bes preuhifden Landtage er-folgte diesmal durch die Berlefung der Ebronrebe burch ben preufifden Minifterprafibenten: ber Ronig blieb ber Eröffnung tern. Die Thronrebe war auferft niichtern und gefchaftemafig; fie rede war anherst nichtern und geschaltsmagig, ne sabbielt seinen Dinweis auf die Reform des preu-bitden Babtrechts, fündigte aber eine aanze Neibe neuer Gesebentwärfe an auf dem Gebiete der in-meren Berwaltung, des Bohnungswesens, der Kom-munalabgaben und der inneren Kotonitation. Auch ein Lideisommiße und Barzellierungsgelet fit eingebradit worden. Die Lage der breufijden Ctants. finangen ift vorziiglich; ber Etat balanciert ohne

Biel beochtet murben in ber letten Boche Die Bertrauenstundgebungen nationalliberaler Auhrer für herrn v. Beihmann Sollweg: in Stuttgort er-Baffermann fich mit bes Reichofang. fers Bolitif einverstanden und meinte, daß fich des Ranglers Bolitif gang in ber Richtung nationalliberaler Forderungen bewege: in Magdeburg be-tonte der Abg. Schiffer, das die Nationalliberalen an dem milben Diftrauensvotum gegen ben Rangler nicht vorbeifonnten, daß es fich jedoch nur auf eine Eingelfrage beidranft babe. Legt fo die nationalliberale Reichstansfraftion Wert barauf, mit herrn b. Beilmann-Sollweg wieber in aufes Ginvernehmen zu fommen, fo muchte es be-

fremben, daß die prengifche Landtagsfrat. ion der Rationalliberalen in der Berfon des Abg. Dr. Röchling gegen ben Minifterprafidenten einen icarfen Boritos unternahm und giemlich unmoeideutig das Berbalten ber Reichstagsfraftion migbilligte. Huch bies ift ein Beichen für die nicht geringe Berwirrung unferer ingerpoliti-

Die Berhaltniffe auf ber Ballanhalbiniel geben an neuen Sorgen und Befürdnungen Anlah, leber die bon Enber Baicha borgenommenen gablreichen Beranderungen im Beftande bes türfifden bo eren Offigierforpe ift es bente ichmer, fich ein abichitegendes Urteil gu bilben, jedenfalls ift bas ficher, daß fich ber neue Rriegeminifter burch fein Borgeben wenig Freunde erworben bat. In faft allen wichtigen boben Rommandoftellen wurden nere Danner eingefett. Mehnliche Unmölgungen fteben in der Marine bevor und merden auch bort auf Envers Ginflug gurudgeführt. Rach Blattermelbungen ift beftimmt angunehmen, dag Rug'and und die Pforte fich gegenleitige Bugeftandnille in der armenischen Reformfrage gemacht baben und bag Enver Bei nicht gezogert bat, in der Frege ber Bollmachten bes General Liman von Candeis Bugeftandniffe ju moden. Die Türfei will offe beit Bollmachten bes Chefs ber beutiden Militarmiffion beidranten, wie, bas wird noch gebeim gebalten und mit Absicht verichwiegen. Die Ent-bebung bes Generals Liman von Sanders vom Rommando des erften Korps in Konftantinep ! und feine Ernennung jum Generalinivefter ber Armee und ber Militaridulen mirb von offigio er gleich aber mirb gefilfentlich bervorgehoben, bag es bei einer Lenderung in ben Belugniffen die beutiden Generals feineswegs um eine Dagregel fich bandete, die auf ruffilden Drud gurudgufüh en fei. Bubem ift ber ruififcherfeits ebenfalls borgeichlagene Mittelweg, bem General von Canbers das Rommando eines anderen Korps, nämlich des britten, gu übertrogen, bodurch unmöglich gemorden, daß Enper Bei bor einigen Tagen einen türfiden General an die Spite dieles Gorps gefett bat. Die gange Angelegenbeit bedarf fedenfalls feir ber Aufflorung, damit die Bedenfen, welche bentider-leits burch ben gangen Berlauf biefer leidigen Mifare hervorgerufen murben, aus der Welt geschafft werden fonnen. Junachst ist der Eindrud außer-ordentlich ungunttig.

Babrend Enver Bei Baicha feine Amtetatig'e't in biefer flurmifchen Weife begann, murbe be'ann', bon 334eb Boldra, bor wenigen Lonen roch türfiicher Kriegsminister, von mobamedani'chen Albanern gum Fürsten von Albanien auch Gazed Boida bestreitet, irgend eimas mit diesem Plane zu im an haben, je wird man boch aus biefen afbani'chen Il tiaden, bei denen jungtürfeide kreile, wenn ilmtrieben, bei denen sindt die Wolle von Mitwirfenden, is doch die von Mitwirfenden, seine günstigen Schrüsse binsichtsich der politischen Strömungen in Konstontinopel zieden. Ter Eindruck ist nicht zu verwisch n, daß es innerhalb der seitenden türfischen Bartei bei benen jungtürfische Breife, wenn eine bermegene Richtung ehrgeisiner Streber abt, bie nicht bor Anidiacen gurud'denen, beren le i fie Gorberung aus Konftantinopel ber Türfei fof et bie Sampathien ber Dreibund-Machte entzieben würde, beren fie doch beute soviel wie je bedarf.

Die Unruben in Albanien follen, wenn mon nicht offigiolen Mitteilungen Glauben ichenfen will, gurgeit wieder größeren Umfang angenommen baben. In Wien ift man allerdings geneigt, die Lage in Albanien burdaus rubig aufgufaffen und die Garung in Albanien, die jest burchans nicht größer lei, als mabrend ber Coner ber gangen Rrife, auf die fogenannte "faiferloie ichredliche Beit" gurudguführen. Die Chancen ber Rand batur bes Bringen von Bied find gurgeit nicht ungunftig. Benn man bedenft, bag auch andere Bur-

ften, die auf dem Balfan feinerzeit Dynaft en grunden wollten, mit Schwierigfeiten gu fampfen batten, jum Zeil fogar mit bem Widerftand mehrerer Grofmadite, und mit den darauf grundenden Hanfen und Umtrieben im Lande felbit, jo muß man jugeben, daß ber Bring ju Bied als Mandatar aller Großmachte einen viel leichteren Stand bat.

In Frantreich nimmt der Rompf gegen bas Ministerium Doumergue immer icharfere Formen an, Die Bauptangriffe richten fich naturlich, wie vorauszusehen war, gegen den Finangminifter Caillaur, der das Ministerium Barthou befanntlich ju Foll gebrecht bat'e. Bei der Eröff-nung des Parlaments wurde der bisberige Profibent ber Teputiertenfammer Deschanel wiebergemabit, größere Commerigfeiten machte Die Babi des Bigeprafidenten ber Rammer, die gu einer bemerfenswerten Rundgebung ber radifalen Bartei Anlaß gab.

Dentidiland.

* Berordnung gegen Anoldreitungen ber Streifpoften. In ber Mittwochsigung bes Lard-tages gab der Minister bes Innern v. Dallwis

nachfolgende Erflärung ab: Der Abg. Freiherr v. Redlit bat dem Buniche Ausdruck gegeben, daß die Polizeibehörden ange-wiesen werden möchten, die Streifs und Unruben nicht nur ben Comt Des öffentlichen Berfehrs, fondern auch gang allgemein ben Schut der of. fentlichen Siderbeit und Ordnung durch entiprechende Mahnahmen gu mobren, um auf Dieje Beife auch ben Musichreitungen ber Streitpoften Ginhalt gu tun. 3ch fenn Ghnen mitteilen, dog berartige Beifungen bereits ergangen find. (Bort, bort! lints, Beifall redite.) In Beftfolen und in der Abeinvroving besteben Polizeiverordnungen, noch benen die Scichtbefolgung bon Anordnungen unter Strafe geftellt ift, die nicht nur bie Sicherung bes Berfebrs, fonbern auch bie allgemeine Siderheit, Rube und Ordnung, insbe-fondere auch den Schut des Eigentums und der Berlon sicherfiellen sollen. Durch Entscheidung des Reichsgerichts find biefe Berordnungen als gu Recht bestebend anerkannt worden; ich habe infolgedellen nicht verfaumt, gang allgemein allen Oberpraartige Bolizeiverordnungen, wie fie für Beftfalen und die Rheinproving bereits befteben, auch in ihren Begirten gu erlaffen.

* Die Notitande bes ftabtifden Rentfredits. Die Rorbd. Allg. 3tg. ichreibt: "Das Sans der Ab-geordneten batte bei ben Berbandlungen fiber ben Antrog Arendt (Mansfeld) am 18, Januar 1913 beidhoffen, Die Stootsregierung ju erfuchen, eine Untersuchung barüber berbeignführen, auf meldem Bege durch Mognobmen ber Gefengebung ben Rotitänden des ftödischen Realfredits ein Ende ge-macht werden könne. Auswischen hat, wie bereits früher von uns mitoeteilt ist, der Reichstag durch einen Beschluß vom 27. Juni 4913 die verbündeten Regierungen ersucht, durch einen Aussichust die wirtichaftlichen und rechtlichen Grundlogen unferes Grundfrediteinstems sowie bes Schabung- und Beleihungswefens für bie gu Bohngweden bienenben Grundftude burch Bernehmung bon Cadperftandigen gu priifen. Die entsprechend diefem Beichluffe bom Reichsamt bes Innern ichon borbereiteten Musichusberatungen tverden porausiichtlich um-foffende Unterlagen für die Ergreifung von Dagnabmen gur Milberung ber Kreditnot bes flabtiichen Sonebefibes bieten. Da die beteiligten preufifden Minifterien burch Rommiffare in dem Beidifuß vertreten fein werden, und ba ferner bie für Breugen in Grage fommenden fochverftandigen Berfonlichfeiten teils als Musichummitglieber, teils ale Cachberftundine angezogen werben follen, eine eingebende Berfidfichtigung ber Berhaltniffe des preuftischen ftadtifchen Geundfreditwefens bei ben Berbondlungen bes Ansichulfes an emporten.

Bie wir erfahren, bat desbalb die preusgische Staatsregierung bon ber Berbeiführung ber von ibr feinerzeit geplanten befonderen Cochberftondigenberatung über die Rreditnot bes ftabtifden Bausbefites porläufig abgefeben.

* Frünfundzwangig Reichstageerfahmablen fanden feit den vor fnapp gwei Jahren erfolgten ollge-meinen Bleichstagwahlen ftatt, wobei die infolge Doppelwahl in Bleg-Rigbnif notwendig geweiene Rodwohl noch nicht einbegriffen ift. Das Bentrum botte dobei neun Sise au verteidigen, namlich Leobldiff, Münfter-Rocsfeld, Siegfreis-Baldbrol, Caarburg-Mergig-Saarlonis, Beilbeim, Landshut, Reumarft, Bamberg und Raftatt (Baden). Il e b erall behauptete bas Jentrum bas Manbat im erften Gange. Die Ronfervativen hatten feche Manbate gu verteidigen. Gie belaupteten 4, verloren aber Calamedel-Gardelegen an ben nationalliberalen Bouernbund und Sagenow-Grevesmüblen an Die Bortidrittliche Bolfspartei. Die Reichsvartet behandtete Schwetz und verlor Auferbog-Luden-walde an die Sozialbemofratie. Die Birtichaftliche Bereinigung bijte Bolded Byrmont an die Fort-ichrittliche Bolfspartei ein. Der Freifinn hatte appei Mandate zu verteidigen, die er auch behaup-Die Cogialdemofraten behaupteten brei Manbate, bas elfaß-lothringifdie Bentrum und ber Bonerifche Bauernbund je ein Manbat. In einundswanzig Erfotwahlen blieb alfo ber Mandetsbefit erhalten, mabrent in vier Erfogwohlen bas Da bat von ber Rechten an die Linke überging. Es fichen jett noch fünf Erfatmablen aus. welchen bas Bentrum, Die Reichspartei, Die Notionolliberalen, bie Polen und Die Cogialbemofraten je ein Manbat au verteidigen baben. * Merate und Aranfenfaffen. Brestau, 15.

San. Die Bredlauer Rranfentaffen lebnten einfilmmig ben Regierungsvorichlag, probeweife ein Sabr die freie Argtwahl einzuführen, ab; damit find die Berhandlungen endgültig geicheitert. Das Abfonimen fur bas gange Reich fteht jest in Befohr, wenn die Regierung die Roffen nicht gum Nachgeben veranlagt.

Frantreich.

Die von ber Megierung dem Barloment unterbreitete Borfoge über die Ginführung einer Bermögensteuer erftredt fich auf die aus Ravital bestehenden Bermogen von mehr als 30 (904) Granfs. Bei ber Berechnung bes Bermogens wird ieboch für jedes Rind eine Gunume von 5000 Rre. in Abang gebrocht. Die Steuer felbft ift progreffin bis gu einem Magimum von 2.50 Fre. pro Wille, Der Ertrag wird insacfamt auf 190 Millionen abrlich berechnet. In den Motiven ift betont, daß Diefe Steuer auf bas Ravitalvermogen icon jest obne Comicrigfeit burchguführen fei, wahrend die Befteuerung der aus nichtbeweglichen Berten beftebenden Bermögen erft bei der Durchführung ber allgemeinen Einfommenfteuer durchgeführt werden

Gin Attentat auf Scherif Baide.

Baris, 14. Jan. Bie "Baris-Midi" mitteilt, ift ber türfiiche General Scher if Baidia, ber Fibrer ber türfiichen Rabifalen und Gegner bes Romitees für Ginbeit und Fortidritt beute Bormittog in feiner Bariler Bohnung Gegenstand eines Attentats gewesen. Eine noch unbefannte Berfon bot Scherif Boicha durch einen Revolverfduß an ericbiegen verfucht.

" Paris, 14. Jan. leber bas Attentat gegen den türfifden General Scherif Bafcha murben neue Einzelheiten befannt. Rebenfalle ift Scherif Baica felbit nicht vermundet worden. Der türfifde Gene-ral und frühere Gejandte der Türfet in Stodbolm, wohnt feit Jahren in Baris, wo er eine Beitschrift berausgibt, die unter bem Titel "Medscrontiette" einen bortnadigen Rampf gegen bie Jungtürfen und gegen ben deutiden Ginflug in ber Türfei führt. Beute Bormittag ericbien ein Türfe in ber Bobnung Cderif Boldios mit einem

Ho Limburg in der Frangojenzeit. 4. Die Frangofen jum gweiten und jum britten Male in Limburg (1796 und 1797).

Gin Careiben bes Sauptmanne Bois an bos Löbliche Amt bu Limburg vom 16. Dezember 1795 lant auf die dart berrichenden Justande ein außerst grelles Licht sallen, "Löbl. Amt" so ichreibt der Hauptmann, "wollen in Rücklicht deren armen Kransen und blehirten R. A. Goldaten, welche für bas mage deutliche Reich gewiß als verdienstwolle Schlachtovier angufeben find, freundichoftlich und thottig unieren Bedarfnigen an Danden geben. — Da das hiefige Filial-Spittal in ben gröften Glend. in der boglichten und grauhlichten Locallitaet berfeget worden, fo daß feine ftalle ichmusiger und ftinfender fenn fonnen, und biefer Buftond biog fich ergeben, weillen bag Gebäude mit feinen fogenannten Latterinen verfeben ift, all fordert bie Beintlichfeit, welche in jeden Spitall und ben jeden Rranten die Grundlage der Gonejung ift, daß ein Röbl. Amt mitwirfen wolle, diese so höcht erforder-liche Reinlichkeit zu erziellen." Tem gerügten liebelftande bat nun freilich die Stadt icon am 18, Degember durch ben Bimmermann Sof. Schmitt abbelfen laffen. Aber ichon bald ergaben fich neue Anftande. Chrobl am 18, Dezember 50 Rranfe auf 12 Rarren über Beilburg, Beblar nach Bugboch berbracht worden waren, erwies fich die Aula ole balb ale gu flein. Um 20. April zeigte ber Franaisfaner-Guardian an: "der Saupimann Bois babe ibm bedenfet, das es notig feie, jum Behuf des R. 9. Lagarethe felbst bas Aloster mit heizugieben. Da biefes aber für fie lehr icharie. biefes aber für fie febr ichadlich und felbft für bie biefige Ctobt gefährlich feie, fo wollte er ben Stobtroth gebetten haben, zu besten Abwendung die nothigen Magregeln zu treffen." Der Rat bat daraufbin an des D. Bringen von Burtemberg Durch-laucht ein "Beldmerumosichreiben" gerichtet, dos auch von dem Kurfürftlichen Oberlandeskommisser Ganaler Albeiten Freifelichen Derlandeskommisser Rangler Cichermann unterfrügt wurde. Im übri-

gen muß man doch wohl mit dem Entgegenfommen ber Limburger gufrieden geweien fein; benn im Mai 1796 erhielt ber Magistrat aus Michaffenburg eine Bufchrift, in ber es beift: "Der R. R. Beld Spithaller Direction ift es icon aus mebrfaltigen Berichten des gu Limburg etablirten Beld-Aufnabme Spithale mit befonderem Bergnugen gu bernehmen gefommen, dog ber bolige Stodt-Magiftrat bem Spithal allen monlichen Boridub geleiftet." "Wegen Diefen menichenfreundlichen und mabrhaft reichsvatriotischen Benehmen und Diefer rubmwirdigen Bereitwilligfeit" wird bem Rate befonderes Lob gespendet.

Much Magagine baben die Cefterreicher nach ber Bertreibung der Frangofen errichtet, wenn nicht fofort, fo jedenfalls noch por Ende des Sinbres benn im Dezember beginnen bereits die Lieferungen. Ein Mogazin befand fich in ber Frangistanerfirche; aber bereits am 10. Dezember bat S. Buich die Berlegung Diefes "Berpflegungsmagazins" von der Franzistanerfirche nach dem Dome in Anregung gebrocht, weil boburch bie Baffage gang gehemmt wurde. Ein Mehlmagagin war in dem Baufe des Exiciuiten Faber, das icon wieder bolt abnlichen Zweden gedient batte, untergebracht. Bergebens mochte man geltend, daß fein Daus afe ein Brivatbaus zu einem Magazin nicht gebroucht werben biirfe. Gine Borftellung, Die ber Rat in biefem Ginne an den Berpflegungs-Offigier bon Bibanto richtete, blieb unbeantwortet. Dagegen wurde allerdings bas andere Magazin nach ber Stiftsfirde berlegt. Um 29. April betont ber Rat in einem Berichte an Rangler Gidermann, bag das Limburger Berbflegungsamt die Stiftefirche fowohl, als das Saberiiche Saus feit langer Beit don gu feinem Gebrauche inne botte. Der Stiftsdeciont weigere fich auch, foviel dem Rate befannt mare, feineswegs, die Stiftstirche gum Magngin bergugeben; er verlange mur, daß das Chor vericont bleibe.

Schon im Dezember 1795 mor übrigens Die Stiftefirche einem anderen Bwede Dienftbar ge- | goner verpflegt". Im Marg fieferte man Bolg nach-

macht worden. Um 4. Dezember ichreibt Kangler Eichermann aus Thal Ebrenbreitstein: "Rachdem es bei bermoliger Bitterung, mo leichtfich bas gu Dies einsweilen niedergelegte Rurf. Soupt Condes Archiv durch die Anfemellung ber Lobn beideidigt werden fonnte, außerft nothwendig geworden diefe fo wichtige Urfunden unverzüglich in Sicherheit und beffere Bermabrung gu bringen, und bierfür der ichidlichfte Blot in der Limburger Stiftsfirche auserfeben, die Aufficht und Leitung bes gangen Transportgeiffaftes bem S. Boffommerrath Chimper an Rieberfelters aufgetragen morden, fo wird diejes dem Amt Limburg andurch mit ber Weifung unverhalten, bag es bie gu biefem Transport erforderliche Landesfuhren alsbald auszufchreiben babe, um fo mehr, als mit der Sicherheit diefes Archive die allgemeine Boblfahrt des Landes ungertrennlich verbunden ift". Die Ueberführung erfolgte vom 19. Dezember an und swar, wenn bie vorgangige Abichagung bes Beburfniffes eichtig gewefen war, an wei aufeinander folgenben Tagen auf je 40 Leiterwagen.

An Requisitionen bat es nach bem Abzuge ber Frangojen in Limburg auch nicht gefehlt. Buweilen gingen bie Lieferungen einfach weiter; nur ber Empfanger batte gewechielt. Gehr darafteriftisch fommt dies in ber folgenden Rechnung eines Schuhmochers jum Musbrud:

Frankofe Coub 10 Babr 27 ff. Ranferliche Schub 5 Babr 13 fl. 30,"

Much nach auswärts mußte geliefert werben. Das R. R. Bervillegungsamt gu Dierdorf verlangte am 20. Dezember 1795 "unter Bedrohung der Erecution" bom Ante 130 Malter Sofer und 200 Bentner Ben, wovon Die Stadt wieder ben bten Teil ju trogen batte. Chr. Defeld, ber bom Rote mit ber Lieferung bes ftabtijden Quantums beauftragt murbe, icheint gu ibat gefommen gu fein; denn vom 25. bis gum 30. Degember fat die Stergels Bittib auf Roften ber Ctabt "die auf Erecution auf Die Stadt gelegenen vier Monn Münfteriffic Dra-

Chrenbreitstein, dem Roten Sahn, Rieder-Elbert, Reubaufel. Um 4. April endlich murben von Biesboden aus "nach bem auf bem Roten Sohn nachtens aufzultedende Lager" 12 Riafter Solg und 800 Gebund Strob requiriert, und wieder einige Lage frater bieg es, beu und Strob follten nicht nach bem Roten Dabn, fondern nach Sann geliefert

Bu einem fleinen Ronflifte führte im Degember 1795 das eigenmächtige Borgeben eines Lieutenants bon den Burgburger Drogonern, der fich mit feinen Fourierichuten und 13 Dragonern auf das Ediloft einquartierte, anftatt bas ihm in ber Stadt angemiefene Quartier ju begieben, und ber auch feine und feiner Beute Bierde in den Schlofftall eingeftellt batte, obwohl ibm feitens bes Rurfürftlichen Rellners ber über 30 Stud Bferde faffenbe Marftall gur Berfügung geftellt morben mor. Der Rangler Eidermann benuftragte das Burgermeisternmt, diefem Beren Offigier fein Unrecht begreiflich gu mochen. Der Rat ftellte fich indeffen auf die Geite Des Lieutenante und betoute in feiner Ermiderung, daß der auf das Schlof einquartierte Offigier viele Leute bei fich babe, die in feinem andern Saufe batten untergebracht werden fonnen; "die Ctalle und größeren Baufer maren megen der verbrannten Brudenvorstadt felten." Aber ber Rangler beborrte auf feinem Standpuntte. Er burfe nicht dulben, "dag ein Rurfürftlider Rath und Beamter durch die Billfür eines zeitlichen Burgermeifteraints und burch die unerlaubt. Gigenmacht eines Offigiere gegen affe Gleichbeit nicht allein belaftet, fondern in Beforgung bes bochften Dienftes babei verhindert werde." Es babe "Diefennach bei ber getroffenen Berfügung umdamehr fein Bewenden, als gur Unterbringung ber Bierben ber Marftoll geräumig genug und ein lubalterner Offigier gu einem Quartier wie jenes auf dem Schlof obne-bin nicht geeigenschaftet" fei. Als dann freilich etwa im Marg 1796 der Kurfürstliche Kellner Soffammerret Les fich weigerte, bem Ceneralmajor Baron Barco und bem Generalmajer von Mplind

an biefen gerichteten Brief. Der Befucher murbe bon bem Diener des Generals abgewiefen. Er jog in diefem Augenblid einen Revolver aus der Laiche und icho gauf den Diener, den er verwundete. Cofort fturgten fich die übrigen Diener des Generald auf den Befuder. Gein Comiegerfobn Salih Ben fam mit einem Revolver in der Band bingu und ichof ben Befuder nieder, der fich angeblich Somael Saffi nennt und 37 Jahre alt ift.

Lotales.

Limturg, 17. Januar.

- Bon ber Deutiden Turneridoft. Mittelrheinfreis. Bom geichaltsfahrenden Ausichuft des Mittelrbeinischen Turnfreites find in ber Situng bom Conntag, ben 11. 3 nuar, f. lg n. be Termine für turnerifche Berauftaltungen im laufenden Jahre festgelegt worden: Mm 21. und De Darg: Areisturntog in Bingen; 25. und 16. Kpril: Frühjahrs . Gauturnwarte . Berjamminn., in Chierftein; 19. u. 20. Geptember: Berbit-Cauturuwarte-Beriammlung in Robleng am 18. Oftober: Francuturnen in Berborn, 3m Suli ift ein Areieipielfeit, verbunden mit Beittampfen in den leichtatbletifchen Uebunger (voilstümlicher liebungen) vorgeseben, desgleichen ein großes Ariegsipiel am 24. Mai, bem 88. Geburts-tag des Borsigenden der Deutichen Turnerichalt.

- XH. Beteranenreife nach Grantreich jum Beluch ber Chlachtielber Dom Geldaug 1870/71. Die 12. Beteranenreife nach Baris-Orleans-Sedan-Mes gum Pe-fuche der Schlachtfelder vom Geldzuge 18:0/71 finbet vom 15. bis 28. Mai b. 3. ftatt. Rameraden und Rampigenoffen find gur Beteiligung an berfelben berglich eingeloben. Beiucht werden auger einem Stägigen Aufenthalt in Baris und Umpebung folgende Schladufelber und Ctabte: Artenan, Ponpry, Lumeau, Loigny, Chateou-Coury, f eauvilliers, Beougenen, Crovant, Beaumont, Billechaumont, Ormes, Coulmiers, Blo 6, Zonis. l'e Mans, Reims, Balan, Bozeilles, Taignn, I'n, Ploing. Tondern, Bellevne, Mars-in-Lour, Bo:rifle, Mavigun, Rezonville, Gravelotte, St. Lubrt, Boint du Jour, Berneville, St. Brivat la Pontagne, Amanweiler, Auch der jungeren Generation ift es gestattet, an der Reife teilgunehmen. Miles Rabere, fomie ein genauer Profpett für bie Feile ift gegen Einfendung einer 10 3.Marte gu begieben burch bie Rentralftelle für Beteraneur i-ben nach Franfreich. München, Dachauerstrage 11.

Provingielles.

* Wiesbaben, 16. Jan. Heber bie Frem . benfrequeng nach Rationalitäten im Babre 1913 ift folgendes gu berichten: Die Ballung ergab gegenüber dem Borjabre eine g'eichpagige Bunabme bes Bugugs aus fost allen banbern. Rur de Babl ber Gafte aus ber Schmeit, Franfreich, Rordamerifa und Danemart ift gutudgegangen. Auf die einzelnen Sander entf Ilen; Leutichland 152 026 (im Borjahr 150 291), Defterreich-Ungarn 2219 (2108), Schweig 1166 (1178), Frankreich 1961 (2292), Nordamerika 5726 (5842), Eiidamerifa 555 (543), England 5554 (5363), Singland 9341 (8833), Selland 7843 (7007), Belrien 2429 (2169), Stalien 418 (366), Spanien und Fortugal 319 (220), Edmeben und Rormegen 841 (931), Tanemarf 363 (391), Berichiedene Lanber 1247 (1234), aufommen 192 108 (189 370).

fe. Aus bem Taunus, 16. 3an. Das "Raifer-Bilbelm Beim" ber Deutiden Gefellichaft für Raufmannserholungsbeime, am Chauffechaus Wiesbaden wurde bis 1. Dezember 1913 von 8 Berfonen befucht mit 18564 Berbilegungs. tagen: bas Ernft Ludwig-Beim in Bad Galghaufen bon 639 Perionen mit 8067 Berpflegungstagen. Bon den Gaften waren 60 Brogent mannlichen, 40

Brosent meibliden Geidledits. * Sodift a. D., 15. Jan. Muf Grund bes Reichsberficherungegefetes ift ber Bert ber Cochbeguge für freie Tagesbeföstigung pro Copf und Lag im Rreife Sochit auf 1.20 -W feftgefest, namffir Brühftud 25 A. Mittogeffen (2) & und Abendeffen 35 3. Der Bert der freien Mobnung ift gu 30 3 angenommen, gufammen 1,50 M. -Die am 1. Dezember ftattgebabte Bieb- und Obitbaumgöblung lößt erfennen, daß beim Rindvichbeftond eine fleine Bunobme gu bergeichnen ift, erbeblicher ift die Runahme ber Schweine, beren Bobl von 6085 auf 8276 gestiegen ift. Auch die Obitboumpflonzungen hoben ftorf zugenommen. Babl ber Obitbaume betrug 1912 insgefamt 143 6.0 und 1913: 203 875.

. Frautfurt, 16. Jan. Der frühere Boftoffift nt Beinrich Schlusnus, ein Coniler des biefigen Gefanglebrere Bellig, murbe nach erfolgreichem Gaftiviel auf fiint Johre für erfte Inrifche Baritonpartien an bas Stadttheater in Samburg ber-bflichtet. Der junge Sanger genfiat eben feiner Giniobrigendienstpflicht beim Infanterie-Regi-

. Frantfurt, 15. Jon. Der Magistrat bat eine Borlage über die Errichtung eines ftadtifchen R a de

auf dem Schloffe Quartiere einzuraumen, da ftellte fich ber Rangler auf Die Ceite der Ctadt.')

Go botte der Rot unausgefest feine Gorgen: Die größte Gorge aber bereitete ibm ungweifelhaft bie Liquidation der unter den Grangofen gemochten Schulden, mit der Anfang November 1795 begonnen wurde. Mehr als einmal geichah es dabei, dah der ftattifche Mentmeifter bor leerer Raffe ftond, fodoft die Stadt auf Boricbuffe von feiten wobtbobender Burger angewiefen war. Co trug am 15. Dezember ber Rathevermanbte Dauber ber Stodt 3000 Gulben ju vier Progent an, besgleichen S. Friedrich Godinner 4000 Bulben, mahrend Boftbalter Cberft ein Guthaben bon 1200 Gulben auf Binfen fieben lieg. Aber bos genügte alles nicht, Da die Blanbiger auf Loblung brangten, fo erbat man fich im Marg 1796 von ber Rurfürftlichen Beborde die Erlaubnis, zur Begleidning ber auf Stadt und Mnit gu verredmenden Schulden, die auf etma 33 900 Gulben veranichlagt wurden, gemeinfam mit dem Amt ein vergingliches Darleben aufnehmen gu dürfen.

Co verging ber Binter, und als ber Friibling feinen Eingun bielt, ba ftand man wieder am Borabend idgverwiegender Greigniffe.

1) Finguartierung gab es natürlich fast ohne Unterbrechung, aber nicht in ftarfem Dage. Bom 21. bis jum 24. Januar 1796 "erbielte Frau Chriftian Balth. Cabengli jeel. Bittib ben Mojuienten von dem Frentohr der sogenannten rothen Dandel ins Quartier. Diefer wurde empfangen und behandelt, wie es einem jeden Difigier nebeidert". Im Mai bat Trau Morin Schand Bittib bem S. General Bittgenftein 10 Tage lang in ber Radie Dienite geleiftet.

richtenbilros in Borbereitung. Durch bas Biro follen der Breffe alle wichtigen Mitteilungen über ftobtifche Angelegenheiten gugeftellt werben. Bugleich aber foll es auch als "Dementierftube" für unrichtige Beitungsmelbungen bienen,

Gerichtliches.

HR. Gine für Lehrer wichtige Enticheibung bes bochften preugifden Bermaltungsgerichtshofes betriftt die Frage, ob eine Gemeinde einem Lehrer,

der gegen den Billen der Schuldeputation bon ber Regierung beurlaubt ift, bas Webalt fortzugablen verpflichtet ift. Der Lehrer D. ju D. batte fich an Die Schulabteilung der Regierung mit ber Bit:e gewandt, ibn auf langere Beit jum Bwede ber Leilnahme an einem Beichenlehrerfurfus gu beurlauben. Die Regierung unterbreitete bas Befuch der Schuldeputation der Ctadt D., die fich aber abiebnend verbielt. Darauf verfügte die Regierung trobdem die Beurlaubung, nachdem fich der Lebrer bereit erflart batte, die Roften feiner Bert:etung ju tragen. Die Differeng gwilden bem hobe-ren Gebalt des Lehrers und den geringeren Roiten der Bertretung, betrug für dos erfte Salbjahr d't Urlaubszeit 490 M. Tem Erfuchen des Regie-rungeprasidenten, diefen Betrag in den Etat einguftellen, bu entipreden, meigerte fich der Cb. rb.ir-germeifter beharrlich in Uebereinstimmung mit e. nem Beidiluffe ber Ctodiverordnetenverfammlung Und ichliehlich tam es gur Zwangsetatifterung. Gegen fie mendete fich die Stadt T. mit der Rlage im Bermaltungeftreitverfabren. Der Cheiburgermeifter bertrat die Auffalfung, daß die Beurlaubung des Lebrers durch die Regierung gegen den Billen ber fradtifden Eduibeputation ungefeb ich geweien und dog die Ctadt deshalb nicht verpf. de tet fei, den froglichen Betrog in den Etat eingu-Die Mofinahme ber Regierung ftelle e nen Gingriff in die Rechte bes Schulverbindes bir fit. lid ber Mitmirfung bei ber Lebrerberufung b'r Much in die Rechtsbegiehungen bes Lebrers jum Schulberband werde in ungulaffiger Beife angegriffen. Und ichlieflich fei ber Urlaub gar nicht für einen Bred erteilt, der im Rabmen ber Mu'gaben der Bolfsichule liege. 3m Gegenteil, bu d die Teilnabme am Beidenlebrerfurins merbe d t Lebrer bagu vorbereitet, den Bolfeidmidienft gu verlaffen. Das Chernermaltungsgerich wies die Rloge der Stadt ab. Die Benrlanbung eines Lebrers fei eine Angelegenbeit ber inneren Staatsverwaltung und fomit Cache bes Ctaates. Die Regierung fei alfo guftandig gewefen und lab: ben Lebrer beingterweife beurlaubt. In ber ausführlichen Begrundung, Die Genatsprafident Dr. Gengmer ber Entideidung gab, murde meiter barauf bingewielen, bag Dienftherein bes Lebrers nicht die Gemeinde lei; vielmehr tei er Staats-beamter. Bon einem Eingriff in bis Mifmirfum B. recht ber Stadt bei ber Lebrerberufung fonne nicht Die Rebe fein. Die Stadt fei verpflichtet geme en, die geforderten Mittel in den Etat einzuftellen. -Der Rultusminifter batte in Anbetracht ber Biditigfeit der gu erwartenden Entidieidung einen Rommiffar gur Berhondlung entfandt, ber 5:6 Borgeben der Regierung für gerechtfertigt erflarte und insbesondere betonte, daß der Erlag d & Ministers vom 23. Des 1904 fich im Gin ang mit bem bestebenden Recht befinde. In ihm ift g fagt, bag bei ber Beurlaubung von Wolfsichullebrern gu ibrer weiteren Ausbildung, insbefondere gur Teilnahme an Fortbildungsfurfen, Die Beurlaubten ben Aufpruch auf ihr volles Dienfteintommen bebielten; doft fie jedoch, folls nicht gwifden ibnen und ben Schulverbanden (Gemeinden) anderweite Bereinbarungen getroffen murben, verpflichtet feien, aus ibrem Dienfteinfommen die Roften ber Stellvertretung gu bestreiten. (Urt. bes 8. Cen. p. 9. Januar 1914.)

Bu den Aussichten des Betrolenm=Monopol3.

Bir miefen ichon frliber baraut bin, bag Orfter-Leuchtol-Lieferant für D utf filand foum noch und Rugland überhaupt nicht mehr in Betrocht fommen murbe. Jugwiichen b t das ruffiide Sandelsministerium ren Gefetent-£8. v. Mis. murf ausgearbeitet, nach dem die ien Gin. abgelaufene Brift gur goll fubr bon Rob. und Set etroleum in Rugland bis jum 1. 3an ar 1915 ber. langert merden foll. Diefer Gefenentmurf wird ber Tuma fogleich noch Wiederaufnabme ibrer Gigungen gur Genehmigung unterbreitet und im Wege borlaufiger Berordnung bis auf weiteres in Rraft geietit werder Go verlaufet fogar, daß die ruffifde Regierung bemnachft ebenfalls als Räuferin von auslandildem Seigol auftreten murbe, wodurch die icon feit geraumer Beit vorliegende allgemeine Rachfrege noch diefem, für die ruffilden Induftrie- und Transport-Unternehmungen fo miditigen Reigmoterial noch verftarft merden durfte. Bei D d na Diefee großen Bedaris rechnet Rufgland, bas noch por Jahresfrift als ein Land mit enormer ,latenter Betroleum-Disponibilitat" geichildert murde. bouptfächlich auf Amerita, da man bon dem benochbarten Rumanien, wo die Leuchtölforderung feit Anfang Juli 1913, fowohl gegenüber ber gleiden Beriode bes Borjabres als auch im Bergleich gu ben Bablen ber erften Balfte 1913, nicht unerbeblich gurudgegangen ift, feine ober nur geringe Bille erwartet. Die rumaniiche Betro. feum. Broduftion betrig im Oftober vori-gen Jahres noch etwa 166 000 Zons und fiel im November auf etwa 140 000 Tons, war demnach um etwa 26 000 Tons geringer. Berr Regierunesrat Dr. Reftner bom Reicheichopamt reducte in feinem fürglichen Bortrage in Frantfurt a. D. noch mit jabrlichen Lieferungen bon etwa 260 000 Zons rumanifden Leuchtols an Die Deutiche Monopolpermaltung. Wir befürdten, bag auch biefe Munabme fich nicht minder triggeriich als bie bie bor furgem auf Hugland und Defterreid-Unporn geletten Soffnungen erweifen wird. Difenbur bat man babei auch Lieferungen feitens ber Romana Americana in Bufareft, Die eine Lochter-Gefellichaft ber Standard Dil Company ift, berüdlichtigt. Roch ben fürglich von ber Sochidrift "Moniteur du Betrole Moumain" veröffentlichten Bablen mar biefe Gefellichaft in ber Lage, ibre Roböl-Förderung im Jabre 1911 von etwa 138 000 Tons auf ca. 207 000 Tons in 1912 und im Johre 1913 aller Babriceinlichfeit noch fogar auf rund 330 000 Tone, demnach innerhalb zweier Jabre um beinahe 250%, ju fteigern. Ginen ber-artig großen Buwachs foll feine andere Firma in Rumanten auch nur annabernd gu vergeichnen baben. In Birflichfeit foll neben ber Romana

Americana nur die Monitrefonde der Columbia in

Moreni, die ingwilden burch Feifer gerftort morben ift, erbeblich gu ber gangen Broduftionsgunahme bes vorigen Jahres beigetragen baben, Dagegen bat die jum Rongern der Deutichen Bant geborige Steana Romana, die befanntlich a.s Sauptlieferantin der Teutschen Monopolvermal-tung für rumanisches Leuchtol in Aussicht genommen ift, ihre im Jahre 1911 etwa 400 000 Tons betragende Robol-Broduftion in 1912 nur um 12 000 Tons erhöhen fonnen, und dürfte trot aller Anstrengungen im Jahre 1913 faum wieder auf 400 000 Tone fommen. Da fich nun aus rumaniichem Robol erfahrungsgemäß durchichnittlich nur etwa 28% Leuchtpetroleum berftellen lassen, so batte die Steaua Romana nur eine eigene Leuchtöl-Ansbeute von rund 110 000 Tons pro Jahr, falls ibre Robol-Forberung fich auf gleicher Bobe bielte. Bon biefer Leuchtolmenge ginge nun gunadift bas gur Dedung bes Inlandfontingente ber Steaua Romana erforderliche Quantum von ca. 8500 Tons ab, und der Rest von etwa 100 000 Zons murde allenfalls fur ben Erport gur Berfig. ung fteben. Wenn nun die Steaua Romana d n größten Zeil davon noch Teutichland liefern wollte, fo mußte fie entweder ihr übriges Exportgeickäft in Leuchtol ftarf vernachläsfigen, oder die Gehlmenge in Robol, begm. Leuchtol in Rumanien auffaufen, wobei fie ficherlich mit icharfer Confurreng feitens anderer Beiellichaften, die fich der beutiden Regierung gegenüber nicht gebunden boben, gu rechnen botte. Wir erachten es angefichte des bisberigen Berhaltens ber Standard Dil Company für wohrscheinlich, daß die Romena Americana eine Beteiligung on ben Lieferungen

für die Teutide Monopolverwaltung ablehnen

und überdies bestrebt fein wurde, moglichft Rob- oder Leuchtol in Rumanien aufzutaufen, deffen Rontrolle und Erport durch andere 31 dimeren. Unter folden Berhaltniffen wurde der erhofften 260 000 Tons fdwerlich mehr die Balfte Diefer Leuchtolmenge, und dann nur gu verbaltnismägig boben Breifen, Teutichland gelangen tonnen. Rachdem nun B land als Lieferant gang ausldzeidet, auf eine D bilfe von Defterreich taum und von Rumantin in geringem Mage gu redmen ift, fo tome fur Tedung des übrigen deutiden Leuchtolbedal aljo von fabrlich etwa 650 000 Zons, vorausis lich lediglich Amerifa in Betracht. die Beichaffung eines derartigen oder abnlic Sobresquantums obne die Mithilfe ber Ctond Dil Company, die fie befanntlich bislang vert gert bat, auch nicht unter Gewährung erzeptie ler Preife gelingen wird, balten wir fur pa ausgeichloffen. Gang abgeieben davon murben A merifaner als fluge Geldjafteleute fich gunftigen Bofition bald bewußt mer und diele, fei es mit oder obne die Stondard Company, auf Roften des deutich Berbrauchs nach Möglichteit nuBen. Wenn Die Regierung es angefichts der Berhaltniffe nicht über lich gewinnen to ibre Monopolvorlage gurudangieben, fo follte um fo mehr die Bflicht bee Reichstages fein, pon neuent noch allen Richtunger bin gründ und obne Boreingenommenbeit ge brufen. smeifeln nicht, daß er bann gu einem ablei nen Botum gelangen und das dentiche Bolf out b Weile bor einem febr gewagten Experiment mabren wird.



Karte zum Vulkanausbruch auf der Josel Sakurashima (Japan).

Durch den Ausbruch des Safuraidima-Bulfans | auf der gleidmanigen Infel ift die Stadt Rogo-

nidstet worden. Rad den letten Radridsten is babet ca. 50,000 Meniden umgefommen fein.

Bermijdites.

* Glegen, 15. 3an. Bum Oberburger. met fier ber Ctadt Giegen murde borgefter. Durch die Stadtverordnetenverfammlung der bisberige Beigeordnete Reller gewählt. Cherburgermeifter Reller ift 1879 in Maing geboren, ftudierte Juro und ging bann jum Bermaltungefach über. Er wird ber Radifolger des penfionierten Oberburgermet-

Bwei Belben im Dienfte ber Bif. enichaft. Brofeffor IR. A. Buillog in Rancy murde bei feinen Berfuchen mit &. Stroblen fo idmer an einer Sand angegriffen, dag eine Um putation notwendig murbe. Raum gebeilt, nabn er feine Arbeiten wieder auf. Da wurde auch bie andere Sand in Mitteidenicatt gezogen, und wieber mußte ber Belebrte fein Laboratorium mit b r Arantenftube vertaufden. Sest ift er wieder ber-gestellt und bat wieder feinen Experimentiertich autgefucht. Die Rommiffion des Carnegie-Inftituts bat bem Profesior eine goldene Debaille berlieben. - Unter großen Müben, Die ber Brove mit feinem Tode begablen mußte, ift es dem jungen belgifden Offigier Fronfjen gelungen, ein Eremplar des Zwerg. ober B ffer-E efanten gu erjagen. Das Lier, bas in Europa bisber nicht befannt mar, wird im Belgifden Rongo-Mufeum in Ternueren bemnachft gu feben fein. Leutnant Franben führte die Erpedition im Juli diefes Jahres aus. Gie mußten überichwemmte Balber, faum paffierbare Belber und ben Miasmen erfüllte Cumpfe am Leopold II.-Cee im Belgifd-Ronno burchqueren. 3bn begleiteten ein Gergeant, ein Rorporal und zwei Schuigen. Leutnant Frangen ging alebald feines Belmes verluftig und mar to den glübenden Strablen ber Tropenionne ausgefest. Er fiel in eine tiefe Ohnmadt und blieb gwit Stunden bewußtlos liegen Im Banga land man Spuren bes fo febr gefuchten Tieres, und fiche Tage ging es meiter aut der beichwerlichen Reife, bie in D'Baa bie Spuren verloren gingen, Die bot fich ein ebemaliger Golbat ale Rubrer an; Die Expedition glieberte fich in zwei Abteilungen, m 1die nach entgegengefesten Richtungen zogen. Die smeite Gruppe erreichte bie "Bafamafas", melde fich in den Gumpfen verftedten, und fonnte eine der fo beighbegebrten Tiere erlegen. Rach 36 filln. Digem Aufenthalt in Schlamm und Baffer erreichte Leutnant Frangen mit feinen Begleitern Die Strafe noch Bongo, mo er am 30. Juli eintraf; aber durch den langen Aufenthalt in den Gumpf n botte er fich eine idmere Erfranfung sugegogen. Einige Toge ipater batte ber mutige Forider fein Unternehmen mit bem Tobe begoblt.

+ Statiftifdes bon der Stenogra. bbie. Rad ber forben veröffentlichten Statiftif bat fich die Schule Gabelsberger auch im Pabliabre 1912/13 außerordentlich gunftig entmidelt. Die fdmebenden Berhandlungen gur Schaffung einer beutiden Einheitoftenographie haben feinen icabigenden Ginfluß ausgeübt; im Gegenteil, ber Buwochs ber im deutiden Suftem Unterrichteten war noch nie fo groß als im abgelaufenen Jahre, we er mit nabegu 17 000 etwa ein Bebntel ber Gesamtunterrichtsgiffer ausmacht. Inegefamt ergibt bie neue Statiftif bes Gabelebergerichen Spftems 2941 Bereine mit 139 466 Mitgliebern und 220 312 Unterrichteten. In Gebeisbergericher Stenogrophie wird an 4331 Lebranftalten unterriditet, bas ergibt einen Buwochs von 134 Ber-8051 Milgliebern, 15 202 Unterrichteten und 328 Lebranftalten gegenüber dem letten Jahre. 3m Deutschen Reidje beträgt die Bahl der Bereine 2511 (+ 113), die ber Mitglieder 113 496

(+ 6849), der Unterrichteten 125 231 (+ 112) und der Lebrauftalten 2471 (+ 200). Befot bervorgnbeben ift auch das Bochetum ber Gibt. bergerichen Schule in Preugen. Die Babl Bereine ift bier um 72 auf 1111, Die Babl Witglieder um 2558 auf 35 378, Die Bahl ber terrichteten um 3024 auf 32 609 und die Bahl

Lebranftalten um 93 auf 651 gestiegen. Letid. edenes aus atter 29.6. Aus Dresden, 13. Jan., wird gemesett: Falfenau griff eine Rage ein fanfjahr Maddien an, weiches ben Schwang ber Raue einem Bolgflot geflemmt batte, und richtete Dem Rinde murden die Mm furdstbar Bu. berausgerissen, das Gesicht zersteicht und geehe durchbissen. Das Kind ift gestorben. 23-jahrige Bruder, der in einem Korb neben Eduvefter mit einer Augel ipielte, verlauudte por Schred liber bas Schreien bes Rindes und ftidte. _ Bei Bermeletirden verluchte Arbeiter, ben Berfonengug gum Entgleijen, bringen, indem er Eifenteile und Solgnude auf Schienen maigte. Der Unichlag murbe rechtse entbedt, ber Tater berhaftet. - Mus San Dinden wird gemeldet: Ale ungetreuer Be ter erwies fich ber Bolizei-Registrator B. von indem er Arantenfallengelder, mehrere Lau Mart, unteridilug und babei fich auch idmerer fundenfaljdung iduldig madte. B. ift fludi



mach Original autnahme

Batentbericht.

Mitgeteilt vom Batent- und Techn. Buro Conrad Rochling, Ing. Anstunft und Brofcure "Batentwiffenschaft" fostenlos. Maing, Babnhofftr. &

Batent. Erteilungen, 209322. Berfobren gum felbittatigen Lanten von Rirden- und abnliden Gloden, bei welden medonische Rupplungen zwifden Glode und Antrieb.organ auf rein medianifdem Bege gesteuert werden, &. 2B. Rinder,

Gebrauchsmufter - Eintragungen. 580 913. Logenlampe mit rechtwinflig angeordneten Roblen- und medaniichem Regulierwert. Gg. Roblin, Bentar. - 581 928. Plattfuh-Ginlage mus Bulfanfiber. Glger Celluloidmarenfabrif M. C. Ela, Rr. Limburg. - 581 950, Ribrvorrichtung gum Chitfochen, 30b. Bicfemann, Montabaur. Berantwortl, f. Angeigen u. Reklamen 2. Reumafe.

Der Siegeszug

bon Scotts Emulfion mabrt icon faft 40 Johre. Gin feltener Erfolg, ber nur erflarbar ift burch ihre Bute und Birfungefraft. Biffenicaft und Bublitum wiffen, bag man fich auf Diefes Braparat verlaffen tann. Das ift es! R 237

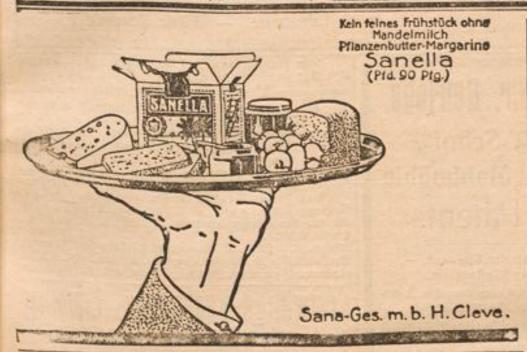
Benn die Schnechohe günftig ift,

bulbet's ben Bintersportler nicht mehr bobeim. Bit Cfi, mit Robelicitten etc. gebis binaus und man icheut felbit Reifen nicht, um nur ja gunftige Sportplate gu finden. Der porfichtige Schneefabrer aber forgt ba-für, bab ber an fich to gefunde, erfrifchende Sport auch nicht burch Bufalligfeiten unermunichte Rebenwirfung babe, indem er eine Schachtel Funs adne Cobener Mineral-Baftillen in die Tofde ftedt und longfom aufbraucht. Er ichuet die empfindlichen Colleimbaute bes Mundes und bes Rochens gegen franfhafte Reigungen und erweift dem Befamtorganismus eine mirfliche Bobltat. Paps adte Sodener befomint man, Die Schochtel zu 85 Pfg. überall. 92.161

Alternger Faterhant Joseph Miller, Sertrafabra Limburg Stan

follständig selbsttatig Ober Rosenbleich," me oline Reich Bequem. Vorteilhaft, 12th 35 Pt





Die gediegene Hau

kauft nur das seit 113 Jahren altbewährte Werner Breuer's Kalfee-Surrogat in den bekannten blauen Paketen, weil es hält, was es verspricht. Achten Sie aber beim Einkauf genau darauf, daß das verlangte blaue Paket die Aufschrift "Werner Breuer" trägt, weil viele täuschend ähnliche, teils minderwertige Nachahmungen im Handel sind, die Ihren teuern Kaffee zu einer schwarzen, ungenießbaren Brühe machen.

Dies haben Sie nie zu gewärtigen, wenn Sie darauf achten, daß das blaue Paket die Aufschrift trägt:

Werner Breuer

Coln, am Rheingassenthor Nr. 1141.



Haushaltungs-Penfionat Haus Et. Antoniustlojter, Flergheim b. Rheinbady. Junge Madchen finden ju jeder Reit Aufnahme gur grundlich Erlernung bes Daushaltes. Beufionspreis 41.0 M.

correction services quires

Betrut Breuer (X

(1188)Lehrerheim, Ahöndorf om Tie Cherin.

Das Seim liegt am Jufe bes Drachenfels (Gieben gebirge.) Befter Erbotungsplas. Den gangen Binter uber geöffnet. Centraibeigung. Comfortabel eingerichtet. Borgligtiche Ruche. Much Richt-Lebrer werden auf genommen. Leitung burch Schwestern. Weldung an bie Betriebsteitung des Lebrerbeim Abondorf a Mb. 81

Caritashaus in Arenberg b. Coblenz

Die fechemonatigen Rochfurfe ber befferen Ruche beginnen 1 April und 1. Oftober (nur 10 Schülerinnen). Gur bie toitenfreien achtwochigen Behrfurie Der fandt, stranfenpftege nachiten Binters gewinne man jest icon großiahrige, feit anlaifige, nicht in Dienft gebenbe Dorfmadden. - Man beachte unfere angenehme Famenpenfion (nur 10 Bimmer). - Dan verlange



ist der bewährteste und billigste Phosphorsäuredünger für die Frühjahrssaaten.

Sichere Wirkung! Hohe Bodenrente!

Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl in plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke



Po:Imunder Thomasschlackenmahlwerk

elagete Schutzmarke G. m. b. H., DORTMUND. Erhaltlich in allen durch unsere Plakate kenntlichen

Verkaufistellen. Vor minderwertiger Ware wird gewornt!



Prima Donna Corsets sind leicht waschbar mit Stangen und Schliessen Jedes Stück unter Garantie!

Hülster & Kurtenbach.

Al'ein-Verkauf:



Gutgebenbe Rabmaidine für Sausgebrauch billig gu vertaufen. Ebenfalle junger Schneibergefelle gelucht.

Alola Gramling. Schneiberme fter Rofengaffe 9. 1224

Nur noch kurze Zeit

Sämtliche Damen- und Kinder-Konfektion

sowie die noch vörrätigen Damen-Hüte

zu fabelhaft billigen Preisen.

Ball-, Tanzstunden- u. Gesellschafts-Kleider

in neuen aparten Stoffen, Farben und Macharten

in enormer Auswahl - zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Am Bahnhof.

LIMBURG (Lahn).

Am Bahnhof.

Man gründe keine G. m. b H.

ohne sich vorher mit uns in Verbindung zu setzen. Gewissenhafte Beratung bei mäßigen Satzen erteilt

Mitteirh. Trenhand CoblenzMarkenbildchenwer18

Fernsprecher 78. Eine gangbare

Brot u. Feinbäderei gu pachten gefucht. Spater Rauf nicht ausgeichloffen. Effert an W. Kraus, Bugführer, Chr'fttanshutte

Patentburo Conrad Köchilng,

Poft Runtel.

Ing. Mitglieb bes beutichen Edupperband, für geiftiges Cigentum, praft Erfinbung loftenfret, reell und fachgem ft. Referengen. Musiührliche Broichure tofrentos Maing. Bahnhofftr. 3 Tel. 2754



(Th O Flanter)

einem Einfommen von Mf. 2500 bis 3000 ein geldäftegewandter Berr mit gutem Ruf für Limburg und Umgebung gefucht 884 Must Off erbeten unt F. E. P. 315 an Rudolf Mosse, Frantfurt a. Dt.

Antelligenter Junge tann bas Ceinmethand. wert erlernen

Gg. Adam Eramm, Steinmengeschäft Riederbrechen

Der Areisarbeitsnachweis

ju Limburg a. 2., Balberborfferhof, Telef, Rr. 107 vermitteit für Arbeitnehmer toftentos gewerblide, nichtgemerbliche und landwirtichaftliche girbeiter, Tagelohner, weibliche Dienstboten, Ruchen- und Rinbermadden, landmirtichaftliche Anechte, Magbe, Sabrit-Arbeiter und -Arbetterinnen.

Bluftrage werben mundlich, fdriftlich und teie. fonijd angenommen.

Stammholz-Berfteigerung.

Dienstag, den 20. Januar 1914, vormittags 10 lihr aniangend,

fommen im Riederzeugheimer Gemeindemalb, Diftritt Stebenweg : 91 Ctud Gidenftamme von 33 &m. (Diftr. Struth),

barunter einige fcone Wertholgftamme, Riefernitamme bon 122 feitm., barunter 255 eine Angabl Schneideftamme D. 1 b. 1/s Gm., 456 Biottannenitamme von 75 gm.,

Blottannenftangen 1. AL., 120

gur Berfteigerung. Unfang wird mit bem Gichenftammholg gemacht. Riederzeugheim, ben 15 Januar 1914. Hartmann, Bürgermeifter.

3 bis 5 Mark täglicher Verdien st

Gefucht fofort in allen Orben arbeitfame Berfonen gur llebernahme einer Erifotagen- und

Strumpistrickerei.

Sober, bauernber Berbienft Ohne jebe Borfennt-niffe leicht erlernbar. Roftenlofer Unterricht. Arbeite-lieferung nach allen Orien franto, Profpette unb glängende Tanfichreiben gratis und franto. (121 Neher & Fohlan, Saarbrücken B. 270.

Bullenversteigerung.

Tienftag, den 20. Januar 1914, mittage 12 Mhr, pirb auf ber Burgermeifferet bier ein Gemeindebulle ffentlid meiftbietenb verfteigert. Rennerod, ben 12 Januar 1914.

Der Bürgermeifter: Schmidt.

Fritz Simon, Limburg L. Neumarki 4

Berntender Ingenieur.

Entwurf, Veranschlagung und Ueberwachung von Neubauten u. Umbauten elektrischer Beleuchtungs- u. Kraftverteilung-, sowie maschineller Anlagen für Städte, Bergwerke und Fabriken.

Verbesserung unwirtschaftlich arbeitender Anlagen. Vollständig unabhängig und unparteiisch. Nur Beratung, keine Lieferungen. 1005

Betriebskontrolle - Taxen - Gutachten.

Daus- u. Rüchenmäschen 1128 Gran Rath. Reinhart, Bewerb. Stellenburo, Bimbg Diegerftrage 8.

Befucht für Die Gation: 2 nicht zu junge, faubere tuct. Rüch nmädchen Hotel Soltau, Bab-Ems.

gefund, nicht unter 18 3ahren, wird für 1. April ju 3 Rnaben gur Beibilfe bes Rinderfrauleins gefucht.

Renntniffe im Schneibern ber Rinbergarberobe, Riiden u. Bimmerarbeiten erfordert. Bitte Beugmiffe einfenben.

Baronin Geyr geb. Gräfin Walderdorf, Bonn Boumidul-Milee 17.

Bur ein junges Mäddien,

19 3abre alt, welches in aff. hausarbeiten, fowie im Roch. und Raben gut angeführt ift, mirb Stellung in tath. Samilie gefudit, mo bemfelb. Welegenheit geboten ift, fich noch weiter auszubilden. Gintritt fann 1. 2Narg erfolg.

Off. unter A. 383 an die Erped bes Blattes.

Braves, fath. 1270

Mädden

für 1. Rebruar gefucht. Domanenrat Preuder, Sabamar Mit Chauffee 30 Begen Deirat unferes fleißiges

Milleinmadagen, bas erwas toden tann. für

befferes Daus fof. od. fpater Haberes Erpebitton.

Lehrmädchen gefucht

Luise Mnipp & Co., 1171 Doipitalftr 6. DOTAGETCES! SECTIONS

Etn burdjaus felbftanbiges din memadonen und

zwei Küchenmädchen für bie Gation gelucht. Dotel "Woldenes Gag" Blad Ems.

Rur fathol. Pfarrhaus in einer Ctabt ein in allen Dausarbeiten bewandertes Dienstmädchen gefucht. Offerten unter D. G. 1297 an Die Exped. b. BL erbeten.

Züchtiges, alteres

Madden

für Saus und Ruche gefucht. Rah. Exped.

Langjährig bewährte Qualitäten in allen Grössen und Weiten.

Hülster & Kurtenbach, Limburg.

Spezialgeschäft für Unterzeuge, Strumpfwaren.

Lassen Sie nur reinigen und färben

in der Färberei und chem. Wäscherei

Inh.: F. Bender, Limburg a. L., Telefon 88

Grösstes Geschäft am Platze und Umgegend.

Fabrik Lahnstrasse — Filiale Neumarkt 7.

Amtlidje Anzeigen.

Befanntmachung.

In ber Volizeiberwoltung der hiefigen Ctabt-gemeinde ift die Stelle eines

Bureau-Gehilfen

möglichst bold zu besetzen, Gefordert werden Renntnille im Melbewefen, in Militarjaden, in polizeiliden Straffachen, in der Rranfen-, Unfall-, Invaliden- und Angeftelltenver-

Meldungen mit Lebenslauf u. Beugnisabidirif-ten find unter Angabe ber Bergutungeanipruche bis gum 5. Februar er. einzureichen. Die Beiträge gur Rranfen-, Invaliden- und Angestelltenverside-rung trant die Stadt. 1264

Limburg (Labn), ben 10, Jonuar 1914. Der Mogiftrat: Daerten.

Bekanntmachung.

Beman § 8 Abfan 1 Biffer 5 bes Gefenes betreffend die Befamplung übertrogborer Granfbei-ten bom 28. August 1905 fann bei Lodesfällen an Lungen- und Kehlfopftuberfulose die Desinsellien gemäß § 19 Biffer 1 und 3 des Gesetzes betreffend die Befämpfung gemeingefährlicher Krantheiten bom 30. Juni 1900 angeordnet werden, Die volizeiliche Anordnung der Besinseltion im Halle des Bohnungswechfels von Berjonen, welche an Qun-gen- und Reblfopftuberfuloje erfranft find, ift da-

gegen gesetlich nicht vorgeichrieben. Webufs Derbeiführung einer wirksamen Befämpfung der Lungen- und Rehlfopftuberfulofe,
follen die durch eine freiwillige Desinfeftion entftebenden Roften auf Die Gemeinde übernommen

Bir bringen diefes mit bem Erfuchen gur allgemeinen Renntnis, in Fallen, in benen Berfonen, welche an vorgeschrittener Lungen- und Kehlfouftuberlofe leiden, aus ihrer bisherigen Wohnung ober ihrem Quartier ausziehen, der Ortsvolizeibe-borde unverzüglich Mitteilung gu geben, damit die Desinfeftion diefer Raumlichfeiten bor ibrer anderweiten Bermietung porgenommen werden fann.

Limburg, den 4. Februar 1909. (ges.) Saerten.

Wird wiederholt gur ölfentlichen Renntnis ge-

Limburg (Labn), ben 14. Nonung 1914. Die Polizeiverwaltung: Darrten.

In der hiefigen vereinigten Bolfe- und Realidgule foll gum 1. april 1914 eine techniche (Sandarbeits) -Lehrerinstelle

nen errichtet werben. Es empfiehlt fich gleichgeitige Befabigung gur Erteilung bes Maddenturnunterrichts. Die Befoldung richtet fich nach ben gejetlichen Be-

Himmungen. Ratholifche Bewerberinnen wollen Beugniffe und Rebenstauf bie fpateftene jum 8. Februar be. 36. bei une

Sohr b. Robleng, den 14. Nanuar 1914. Der Gemeindevorftand: Dr. Mrnald, Bürgermeifter.

Ronigliche Oberfarfterei Boreborf, Coupbegirf Dimbach, am Donnerstog, ben 22. Januar, borm. 101/2 Ubr, auf

ber Suhnerlirche bei Limboch. Tiftrile 2 Amtmanushed Brennhols Eiche 60 Rm. Scheit, 12 Rm. Knippel, 205 Wellen. Buche 120 Rm. Scheit, 33 Knippel, 1075 Wellen.

Das Ruthola fommt Ende Rebruar gum Berfauf.

Holzberfteigerung.

Mittwody, Den 21. Januar, borm. 11 Uhr in ber Buringall von Gmil Geibel gu Mitendies Diftr. 2a u 26 Both (am Ererzierplay) Giden: 81 Stamme 24 3m. (13-40 cm Durchm.) Das Cichenftammholz von Ro. 1 bis 281 mit einem Durchmeffer von weniger als 30 cm ift perlauft. 111 Rim. Scheit u. Anfippel, 1610 Bellen, 54 Rm. Ctodhols. Buchen: 38 9im. Ruplcheit, 587 Rm. Cheit u. Rnuppet, 6440 Wellen, 136 Rm Stodholz. Radelholz: 24 Gtamme 15 gm. (13-31 cm Durchm) Die herren Burgermeilter werden um gell Befanntmachung erfuch;



Andr. Diener.

Patentiert in fast allen Kulturstaaten.



Walzen-, Schot-, Quetsch- u. Mahlmühle Stille's Patent.

- Die leistungsfähigste der Gegenwart -Viele goldene Medaillen.

Auf der Jubiläumsausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft 1911 mit

> = Neu und Beachtenswert == ausgezeichnet.

Kataloge und Prospekte gratis und franko. Vertreter: 830

Diener, Limburg.



Vassauische Elektrichats-desellschaft

suro una Musieriager: Entere Schlede S (am Landgericht).

Vorteilhalteste Bezugsquelle für: 10550 Beleuchtungskörper, Metalldrahtlampen, Elektromotoren Jeder Stromert.

Akkumulatoren — Schwachstromartikel.

Cocos - Haargarn - Plüsch

Josef Reuss.

Limburg a. L.,

Inh .: Josef und Fritz Reuss.

Obere Grabenstrasse 5. 44



Die Plattmafdine ber Maidinenbau - Weiellichaft m. b. 8. Franffurt a. D. liefert die pornehmite und von Sach. leuten am meiften gelobte Stärfemäiche. Breife von 180 Dit an. Prospette auf-Bunich gratis. 118

Bur ein IL Rranfenhaus ein gefehter, unverheirateter, fath. Mann gefucht, ber bei den Kranfen und im Daus beidaftigt ift und Ordnung u. Sauslichfeit liebt Alter ca. 30 Jahre. Lebensftellung 230 fagt bie Expeb 1256

Wichtig für Möbel-Käufer

Ein bedeutendes Geschaft Frankfurts liefert an zahlungsfähige Beamte, Privatleute und Arbeiter einz. Möbelstucke als auch ganze Braut - Ausstattungen, sowie die dazu gehörigen Teppiche, Gardinen u. Dekorationen geg, bequeme Monatsod Quartalsrates unter Zusicherung strengster

Diskretion. Interessenten belieben Offerten zu richten unter 0. 389 an die Expedition ds. Bl.

Rur Donnerstag, ben 22. Januar 1914, abende 8 % Uhr im Cagle Des Dotels gur "Alten Boft"

= Liditbilder Bortrag =

bes Ufrita-Reifenben, Derrn Oberleutnant a. D. von Schilgen, Berlin. Thema: Weichichte ber Fremdentegion. Die Buftanbe in ber frangofifchen Fremdentegion. Die Urfachen ber Buwanderung Denticher gut frang. Fremdentegion u. uniere Dagnahmen

Freise der Plage: im Corversauf (Buchtg. Och. A Ders) Sperfig 1 M., II. Pl. 0.60 M., Stehpl. 0.40 M. In der Bleenbtasse: Sperrsig 1.25 M., II. Pl. 0.75 M. Stehpl. 0.50 MR

Radim. 4 /. Uhr: Rinder- und Echüler.Borführung. Breife b. Plage für Eduler : Sperrfig 0.50 M., Saalpl. 0.20 1 für Ermachfene: Eperrfit 1 Mt. Caalpl. 0.50 Mt.

Conntag, den 18. Januar, abende 8 Uhr, in ben Galen ber "Alten Boft":

= 2fbend-Unterhaltung,= verbunden mit Kaifers Geburtstagsfeier,

mit barauffolgenbem Ball. Bu biefer Geier werben unfere Ehrenmitg.ieber, un affinen und aftinen Mitglieder mit ihren Famitienange

hörigen gegiemend eingelaben. Einführungsfarten für Richtmitglieber find an bem felben Tage vormittags zwischen 11 und 12 Uhr Bereinslotale ju lofen.

Der Boritand.



Limburg (Lahn).

Bir beehren uns hiermit, unfere merten Mitglieber u, Chrenmitglieber nebit Angehörigen gu ber om Countag, ben 24. Januar, abende 8% uhr,

Kaisers-Geburtstagsfeier

einzulaben.

184

NB. Ginführungen find geftattet.

cinzelue Spelse-, Schlafzimmer, Herrenzimm vornehme Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche sowie einzelne Stucke helert in modernster, Ausführung unter strengster Diskretion leistungsfähige-

rosse Berliner Spezial - Möbel - Firma Private m Matalog preisen gegen 5% Verzinsung mi

Kein Inkasso durch Boten, Kataloge werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Di unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbittes gest Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behuß Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist unter Chiffre M. 1000 durch Rudolf Mosse, Berlin, Königstr. 56/57.

BEES Für Raucher! ESSE Wenn Sie gut und doch bil ig muchen wollen, so probieren Sie die

"Kleine Nassau" aus reinem Feltx-Brasil-Tabak per 100 Stück 2.10 "Grossa Nassau"

(schone Hollander Zigarre) per 100 Stilck 4.70 gegen Voreins, d. Betr. Nicht Zusagendes nehme fr. zurück. Bel 200 Stock Abnahme franco Zusendung.

Versandhaus Nassau in Freilingen.



Garantlert reiner Butter-Zwieback. Bestes u. feinstes Kaffee u. Teegebäck. Aeratlich empfolilen. Zu haben im Geschäfts lokal Hospitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate kensil Verkaufsstellen. (Hitte auf meine Schutzmarke zu achten.) 55



Ruhrzechenkoks ist und bleibt nachweisbar für jede Zeutralheizung das zweckmäßigste Brennmaterial. Sauber und sparsam im Gebrauch! Geringste Aschen- und Schlackenbildung! Stärkste Heiz wirkung! Angenchm in der Bedienung!

Im Verbrauch vorteilhafter als Braunkohlenbriketts, Gaskoks und jedes andere Heizmaterial! Versuchen Sie die Korngrösse 20/10 mm. die erheblich billiger als alle gröberen Körnungen und für viele Heizungen ebensogut

geelguet ist.